

näf
Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

Gültig auch auf Hemdenabos

20%

040573

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 14. September 2018 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**FITNESS
GESUNDHEIT**

TRAINING

**CHF 699.-
12 Monate**

**Van der Merwe
Health Club
Central
Training & Therapie**

**info@vandermerwe.ch
Tel. 061 487 98 98**

Ein stimmungsvoller Jazz- Abend im Dorfzentrum



Die dritte Ausgabe des Dorf Jazz Allschwil lockte am vergangenen Freitagabend zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer ins Dorfzentrum. Rund um den Dorfplatz sorgten insgesamt acht Formationen für einen wunderbar musikalischen Spätsommerabend. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 3 und 4

«Combi 50/50» – Das Beste aus zwei Welten

Mit unserer attraktiven Anlageaktion «Combi 50/50» vereinen wir für Sie das Beste aus zwei Welten – die Chance auf bessere Rendite, gepaart mit grösstmöglicher Sicherheit. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/allschwil/combi

RAIFFEISEN

046469



Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK

Binneringerstrasse 5 • Allschwil
061 481 74 64 • dilloptik.ch

048424

Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung.
Grosse Auswahl an Knöpfen, Bändeli, Reiss-
verschlüssen, Elastik, Nähfaden und anderem
sowie alte Postkarten ab 1900.
Alle 14 Tage samstags, 10–15 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel. 061 482 04 70.
Schmocker, Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.

WBZ

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



**WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
t +41 61 755 77 77
info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

ZEW
Zertifiziert
CERTIFIE

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K 1347

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

K 1383

Angebot der Woche

	€	CHF
Pouletfilet französischer Herkunft	kg 13.35	15.17
Entenfilet	kg 16.65	18.92
Truthanfilet französischer Herkunft	kg 11.45	13.01
Morbier-Käse AOP 28% FG	kg 10.85	12.33
Brie Roitelet-Käse 60% FG	kg 11.05	12.56
Les Années Folles Crémant d'Alsace Cave du Roi Dagobert	75 cl 8.29	9.42
Château Sancerre 2015 Sancerre Blanc – Marnier Lapostolle	75 cl 10.21	11.60
M de Minuty 2017 Côtes de Provence Rosé Château Minuty	75 cl 9.29	10.56
Château Le Bocage 2014 Bordeaux Supérieur	75 cl 5.63	6.40

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

048424

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

Unternährer
Unser Elektroprofi

www.unternaehrer-ag.ch

crome.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

GEMEINSAM GEGEN LEUKÄMIE

Ob Blutstammzellen oder Geld – beide
Spenden retten Leben. **sbsc.ch**

+ BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

SWISS BLOOD STEM CELLS
BLUTSTAMMZELLEN
CELLULES SOUCHES DU SANG
CELLULE STAMINALI DEL SANGUE



Mir sinn glüggig und so froh,
hänn Si bim TRACHTNER
BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,
que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,
your mattress from TRACHTNER
is made by BICO!

1 Gratis Zolli-Abo

... Und erst noch Fr.110.–
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Prestige,
Prestige Select oder
Excellent Matratze.

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

bico
OF SWITZERLAND

Elite
HANDGEFERTIGTE SCHLAFWERKE

Dorf Jazz

Der Dorf Jazz ist nicht mehr aus Allschwil wegzudenken

Die dritte Ausgabe des Dorf Jazz Allschwil war erneut ein Volltreffer. Acht Bands machten reichlich Stimmung im Dorf.

Von Andrea Schäfer

«Das haben wir so bestellt», sagt Niggi Wirz vom OK am letzten Freitag am Dorf Jazz übers Wetter. Nachdem es Anfang Woche noch nach eher durchgezogenem Wetter für den Freitag ausgesehen hatte, war der dritten Ausgabe des Allschwiler Dorf Jazz letztlich doch schönes und vor allem trockenes Wetter beschieden. OK-Mitglied Wirz bestätigt, was den zahlreichen Besuchern bereits aufgefallen ist: alles läuft wie geschmiert. Auf die Frage, ob es auch eine vierte Ausgabe des Dorf Jazz geben wird, entgegnet er mit einem Augenzwinkern: «Wir müssen fast – Patrick Dill hat bereits Bands verpflichtet.»

Wirz' OK-Kollege Patrick Dill, der beruflich die Allschwiler Gemeindeverwaltung leitet, ist am letzten Freitag aktiv als Bandleader im Einsatz: Auf der Bühne vor der Dorfkirche spielt am späteren Abend seine (Pat's) Big Band. Dies nachdem dort zum Auftakt das All Sax Quartett von der Musikschule aufgetreten war. Die rund 20 Musiker von Pat's Big Band werden bei ihren drei Sets bei einigen Stücken von Sängerin Patricia Kunz begleitet und bringen das Publikum zum fröhlichen Mitwippen und Tanzen.

Aber auch an den anderen Standorten herrscht gute Stimmung: bei der Landischüre und bei der Metzgerei Birbaum ertönen eher rockige Töne von tOmind und Ready for Delivery. Die Dixieland- und New-Orleans-Jazz-Fans kommen beim Landhus, beim Jägerstübli und bei der neuen Bühne an der Oberwilerstrasse voll auf ihre Kosten, wo die New Orleans Hot Shots, die Wynavalley Oldtime Jazzband und die Bridge Pipers auftreten.

Unterwegs zwischen den verschiedenen Bühnen, der FCA-Bar auf dem Dorfplatz und der Bar der Chruuttagger-Clique vor dem Sitz der Bürgergemeinde, werden die Zuschauer von Brazz Attack unterhalten, die musizierend umherziehen. Der Dorf Jazz lud erneut zum gemütlichen Verweilen ein und hat sich definitiv als Fixpunkt im Allschwiler Veranstaltungskalender etabliert.



An der Oberwilerstrasse gastiert die Bridge Pipers Jazz Band mit Sängerin Cornelia Wartenweiler.



Dem Namen treu: Die New Orleans Hot Shots spielen Jazz im ursprünglichen New-Orleans-Stil.



Beide Daumen hoch: Auch den kleineren Zuhörern scheint der Auftritt von tOmind zu gefallen



Die Allschwiler Band tOmind begeistert mit rockigen Coverversionen vor der Landischüre.



Der Allschwiler Patrick Dill greift zum Mikrofon bei seinem Heimspiel mit seiner Big Band auf der Bühne vor der Dorfkirche.



Stimmgewaltig: Patricia Kunz, die Sängerin von Pat's Big Band.



Jazz on the Road – die Formation Brazz Attack spielt ein Ständchen auf dem Dorfplatz.



Ready for Delivery schlagen rockig-bluesige Töne an bei der Metzgerei Birbaum.

Fotos Bernadette Schoeffel



Publikumsnah: Die Wynavalley Oldtime Jazzband spielt unmittelbar vor den Tischreihen vor dem Restaurant Jägerstübli.



Der Banjo-Spieler der Wynavalley Oldtime Jazzband ist sichtlich in seinem Element.



Nachwuchstalente: Das All Sax Quartett der Musikschule Allschwil spielt am frühen Abend vor der Dorfkirche.



Unterwegs von einer Bühne zur nächsten gibt es die Möglichkeit eines Zwischenstopps an der FCA-Bar.

Fotos Bernadette Schoeffel

Nachrichten

Deponie Roemisloch – Massnahmen gefordert

AWB. Die Gemeinderäte von Allschwil und Neuwiller fordern von der Interessensvertretung der Basler Chemischen Industrie (GIDRB) weitere Massnahmen bei der einstigen Chemiemülldeponie Roemisloch, in Neuwiller.

Wie der Gemeinderat Allschwil am Mittwoch in einer Medienmitteilung schreibt, bestehe bei der einstigen Deponie, die 2011 saniert wurde, weiterhin ein Umweltproblem: «Untersuchungen im Auftrag der Gemeinde Allschwil belegen, dass die Wasseraustritte unterhalb der Deponie in erheblichem Masse mit Chemiestoffen belastet sind», schreibt der Gemeinderat.

In Wasserproben vom Januar 2018 habe man 81 verschiedene Chemiestoffe nachweisen können. Darunter typische Pestizide und Pharmazeutika sowie Zwischen- und Abfallprodukte der früheren Basler Chemiefirma J.R. Geigy AG, die um 1960 das Roemisloch mit Chemieabfall beliefert hatte. «Irritierend dabei ist, dass die



Kontaminiertes Wasser von der Deponie fliesst via Neuwillerbach nach Allschwil.

Foto zVg

Schadstoffbelastungen seit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten vor sechs Jahre nicht etwa abnehmen – ganz im Gegenteil: Die neuesten Analyseergebnisse der Gemeinde Allschwil zeigen eine zweieinhalb Mal stärkere Belastung als während der Sanierungs-

arbeiten im Jahr 2011», so der Gemeinderat. Auch in den offiziellen Untersuchungsberichten der GIDRB sei im oberflächennahen Grundwasser keine Abnahme der Schadstoffbelastung feststellbar. Die Konzentrationen würden seit Ende 2014 wieder zunehmen. Dann habe die GIDRB aufgehört, das verschmutzte Grundwasser abzupumpen.

Die Untersuchungsergebnisse zeigen laut den Gemeinderäten von Allschwil und Neuwiller, dass im Roemisloch noch immer und in erheblichen Mengen mit Chemiemüll belastetes Material liegt, das bei Niederschlag ausgewaschen wird. Da die Schadstoffkonzentrationen zugenommen haben, sehen die Gemeinderäte die BASF, die Novartis und die Syngenta «in der Pflicht, entsprechende Massnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt zu ergreifen».

Der Gemeinderat Allschwil habe die Projektleitung der GIDRB zu einer Sitzung eingeladen und sie

über die Analyseergebnisse der Gemeinde informiert. Beide Gemeinden haben gleichzeitig Forderungen an die Chemiefirmen gestellt: Es sei zu verhindern, dass mit Chemikalien angereicherte Wasseraustritte unkontrolliert in den Roemislochbach fliessen. Dieser fliesst in den Neuwillerbach, welcher nach Passieren der Landesgrenze als Mühlbach durch Allschwil fliesst. Das verschmutzte oberflächennahe Grundwasser sei «in- nert kurzer Frist» abzupumpen, zu reinigen und fachgerecht zu entsorgen. In Absprache mit den Gemeinden sei ein Messprogramm festzulegen. Um sicherzugehen, dass die gefundenen Chemikalien ausschliesslich aus der Deponie Roemisloch und nicht aus anderen Deponien stammen, sei der Grundwasserzufluss zu untersuchen. Weiter fordern die Gemeinden, dass Proben von der Deponiesohle genommen werden, um genauere Kenntnisse über die Restkontamination zu erhalten.

Nachrichten

Life-Science-Fachleute erhielten ihre Diplome

AWB. Letzten Freitag durften 112 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Life Sciences der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ihr Diplom entgegennehmen. Unter den erfolgreichen Absolventen befinden sich auch zwei Allschwiler: Anne-Marie Köppen (Bachelor of Science in Molecular Life Sciences) und And-

reas Ott (Bachelor of Science in Life Science Technologies).

Sammeldauer einen Monat verlängert

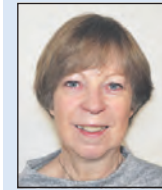
asc. Die IG Vereine sammelt weiterhin Unterschriften gegen die Gebühren für die saisonale Nutzung von öffentlichen Anlagen für Allschwiler Vereine. Das ursprünglich auf Ende August festgesetzte Enddatum des Unter-

schriftensammelns wurde auf den 30. September verlängert. Danach wird die Petition, die verlangt, dass Allschwiler Vereine von der Gebührenverordnung ausgenommen werden, der Gemeindeverwaltung übergeben. Im Juni hatte ein vierköpfiges Petitionskomitee um IG-Präsident Rolf Dennler die Petition lanciert, nachdem der Gemeinderat an der Juni-Einwohneratssitzung bestätigt hatte, an den Gebühren festhalten zu wollen.

Kolumne

New Look

Von Verena Müller Daum



Wenn kurz nach den Schulferien ein Fremder den Dorfkern von Allschwil besuchte, könnte er sich über die

an mehreren Stellen aufgeschichteten grossen Reisighaufen gewundert und sich gefragt haben, wozu die dienen mögen. Je nach Veranlagung mag die Fantasie Freudiges oder eher etwas mehr oder weniger Schlimmes vor das innere Auge gezaubert haben.

Ab 20. August löste sich das Rätsel von alleine und für alle. Überall waren Künstler aus vielen Ländern dabei, aus den Zweigen und Ästen dem Dorf einen ganz neuen Look zu verpassen. Es herrschte ein emsiges und auch heiteres Schaffen. Am Ende wogten plötzlich Bündel auf dem Dorfplatz, die Ähren garben gliehen. In einem kleinen Vorgarten schlängelte sich ein aufsteigender Weg und verzauberte diesen Ort. Im Hof des Heimatmuseums hatte der alte Brunnen ein prächtiges Kreuz als Brunnenstock erhalten, oder es stand eine Art filigraner Sonnenschirm an der Baslerstrasse und so weiter. Es war eine Freude, das Resultat zu betrachten. Wissend um ihre Vergänglichkeit, wurde der Augenblick kostbar. Schön, dass alles für eine kleine Weile erhalten blieb. Zeit, um Impulse aufzunehmen und ein paar Ideen zu entwickeln.

Seiner Rede an der Finissage war zu entnehmen, dass sich Gemeinderat Christoph Morat bereits ein paar Gedanken ums kulturelle Allschwil gemacht hatte. So erwähnte er die Wiedereröffnung des Heimatmuseums nach einer Renovation und einem neuen Konzept.

Es ist zu hoffen, dass dieses alte Haus und die in fünfzig Jahren gesammelten Objekte während des jahrelangen Stillstandes keinen Schaden genommen haben. Er zitierte den Ausspruch von Winston Churchill, selbst während eines Krieges seien Ausgaben für die Erhaltung des kulturellen Erbes gerechtfertigt. Wir sind in Erwartung des Resultates.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

Unfaire «Fair-Food-Initiative»

Die Fair-Food-Initiative verlangt von Lebensmittelimporteuren den Nachweis, dass ihre Produkte «mindestens» (!) nach schweizerischen Vorschriften hergestellt sind. Das wird einen riesigen Papierkrieg bedeuten. Beispielsweise müsste bei französischem Käse nachgewiesen werden, dass die Ställe aller Milchlieferanten den Schweizer Normen entsprechen. Wie soll das gehen? In der Praxis wird man wahrscheinlich mit Zertifizierungssystemen arbeiten müssen, die aufwändig und teuer sind. Kleinere Produzenten und Händler von Spezialitäten werden feststellen, dass sich der Aufwand nicht lohnt. Für die Konsumenten bedeutet das, dass nur noch auf den Teller kommt, was Coop und Migros von ausgesuchten (Gross-)Produzenten liefern lassen. Dazu kommt, dass Hersteller von verarbeiteten Produkten ins Ausland ausweichen werden, weil die Initiative für die fertigen Produkte Ausnahmen vom Importverbot vorsieht. Fairness sieht anders aus!

Matthias Häuptli,
Landrat/Einwohnerat GLP

Verantwortung übernehmen

Mit der Fair-Food-Initiative stehen wir am 23. September vor der Frage, ob wir konsequent zu umweltschonender, tierfreundlicher und fair hergestellten Lebensmitteln sagen. Dies bedeutet, dass wir uns folgerichtig an Regeln halten und diese auch einfordern. Dazu kann der Bund für die Produktion Vorgaben machen. Die Herausforderung dazu heisst: Ist uns unser Essen das wert oder wollen wir weiterhin uneingeschränkten Zugang zu billig hergestellten – lange Transportwege, schlecht bezahlte Produzenten, übermässiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika – Produkten haben. Auch wenn das Ziel der Fair-Food-Initi-

ative hoch gesetzt ist, heisst dies nicht, dass wir unsere Verantwortung nicht wahrnehmen können. Im Gegenteil, es macht durchaus Sinn, ein starkes Zeichen zu setzen und uns für fair produzierte Nahrungsmittel einzusetzen. Ein Ja dazu ist ein erster grosser Schritt.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Den Veloverkehr stärken

Schwach mag ich mich noch erinnern, als ich das Velofahren erlernt habe. Stürze und Schürfwunden gehörten dazu. Seither ist das Velo aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkauf und in der Freizeit. Das Velo respektive die Velofahrer entlasten heute insbesondere in den Städten und deren Vororten die Strassen wesentlich und tragen so dazu bei, dass der restliche Verkehr flüssiger vorankommt. Für die Velofahrer ist wichtig, dass ihnen ein zusammenhängendes, sicheres und gut durchdachtes Velowegnetz zur Verfügung steht. Mit dem «Bundesbeschluss Velo» kann der Bund die Kantone insbesondere bei der Koordination unterstützen. Aus diesem Grund stimme ich am 23. September Ja zum «Bundesbeschluss Velo».

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerat SP

Velovorlage ist gut für alle

Ich werde überzeugt Ja stimmen zur Velovorlage, denn ausgebaute Radwege bieten Fahrradfahrerinnen und -fahrern mehr Sicherheit. Fussgänger profitieren ebenfalls, weil das Trottoir dem Fussverkehr vorbehalten bleibt. Der Bund übernimmt nur eine koordinierende und unterstützende Rolle, ansonsten bleiben Kanton und Gemeinde zuständig. Das Velofahren kann so einheitlich und über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg gefördert werden. Velofahren ist platzsparend, gesund

und umweltfreundlich. Velofahren ist die energieeffizienteste Art der Fortbewegung. Der ÖV und die Strassen werden entlastet, wodurch der Raumbedarf für Verkehrsinfrastruktur sinkt. Für die Baselbieter Gemeinden ist das eine wichtige, kostengünstige und zukunftsorientierte Vorlage des Bundes, die ein klares Ja verdient.

Werner Hotz, Landrat EVP

Noch mehr Fluglärm

Im letzten AWB hat Ueli Keller den neuen Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) des Bundesamts für Zivilluftfahrt (Bazl) treffend zusammengefasst. Der SIL basiert auf dem Bericht des Bundesrats zur Luftfahrtpolitik (Lupo), und dort steht noch weit Schlimmeres drin als im SIL: Die Kapazitäten sollen durch Ausbau der Pisten, tiefere Gebühren und längere Betriebszeiten gesteigert werden.

Das Bazl fordert «ein attraktives Netz von Mittel- und Kurzstreckenflügen». Warum im TGV-Zeitalter für Kurzstrecken nicht den Zug nehmen? Wegen der langen Eincheck- und Wartezeiten sind etwa Mailand, Frankfurt und Paris per Bahn gleich schnell erreichbar. Dies gilt erst recht für die 50 täglichen Inlandflüge. Der SIL fordert, dass «der Luftverkehr den Marktkräften zu überlassen ist», der Markt reguliert sich angeblich selbst. Kritiker sehen das anders: «Der Markt kennt weder Grenzen noch Moral.» Wo bleibt die nachhaltige Entwicklung?

Laut EAP soll bis 2030 der Passagierverkehr um 66 Prozent und der Frachtverkehr um 100 Prozent wachsen. Keine Sorge, laut Lupo «sollen die Lärmbelastungen weiter reduziert werden». Doch weiter hinten im Lupo steht: «Eine Zunahme des Lärms ist aufgrund der steigenden Bewegungszahlen nicht zu verhindern.»

Madeleine Göschke-Chiquet,
Schutzverband



Sie haben mindestens einen Abschluss als Pflegehelfer/in SRK und möchten flexibel Teilzeit arbeiten?

Sie mögen den Umgang mit älteren Menschen und suchen eine Arbeit mit Anerkennung und Wertschätzung? Verstehen Sie schweizerdeutsch? Verfügen über eine Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum und sind nicht auf ein festes Einkommen angewiesen? Dann bietet Ihnen Home Instead Seniorenbetreuung, eine bezahlte, flexible Teilzeitarbeit als CAREGiver, inkl. kostenloser Schulung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Slow Up

Basel-Dreiland

Sonntag, 16. September
10 - 17 Uhr

über 70 km autofreie Strecke
slowUp.ch



Dorf Jazz 2018

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1348

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch

EMS TRAINING
GEGEN
RÜCKEN-
SCHMERZEN

Anmelde-
schluss
30.09.2018

**KÖRPER
FORMEN**

QC
QualiCert
CERTIFIED QUALITY

Krankenkasse
unterstützt EMS bis
zu 800 Fr. pro Jahr

einziges
anerkanntes
EMS Studio
in Basel

Rückenstudie sucht 30 Teilnehmer!
Anmelden & zu Sonderkonditionen trainieren!

Baslerstrasse 200 | 4123 Allschwil | ☎ 061 713 00 35 | ✉ allschwil@kformen.com | www.korperformen.com

049319

Parteien

Zukunft statt Abbau

Gemeinsam starteten die 90 Landratskandidierenden der SP Basel-Land letzten Samstag im Landratssaal die Wahlplattform 2019. Mit Inputreferaten und Workshops zu den grossen Themen: Bildung, Lebensraum und Wohnen, Gesundheit, Gleichstellung, Demokratie, Rechtsstaat und Service Public wurden die Wegweiser für die Wahlen im kommenden März gesteckt. Dabei zeigte sich einmal mehr, die Stärke unserer Gesellschaft misst sich am Wohl der Schwachen. In den letzten Jahren war jedoch oft genug Geld für Steuersenkungen für Unternehmen und Superreiche, für Luxusstrassen und überteuerte Subventionen zum Beispiel an die Wirtschaftskammer vorhanden. Gleichzeitig wurde die Entlastung der Prämienzahlenden halbiert und die Leistungen in der Bildung und Kultur abgebaut. Die Grundsatzfrage lautet deshalb: Lassen wir weiterhin einen undemokratischen Filz an der Macht, der die rechte Abbaupolitik durchsetzt? Oder wollen wir ein Baselbiet mit Zukunft statt Abbau? Wir, Andreas Bammatter-Z'graggen, Mehmet Can-Schär, Andreas Lavicka-Kozhukova, Christian Stocker-Arnet, Flavia Tschan, Semra Wagner-Sakar, Etienne Winter, werden uns nun regelmässig zu den Kernthemen melden, unsere Meinung kundtun und freuen uns auf die Landratswahlen 2019.

Andreas Bammatter,
SP Allschwil-Schönenbuch

Abstimmungsempfehlungen der SVP

Abstimmungsempfehlungen der SVP für die Abstimmungen vom 23. September:

Bund: Veloinitiative: Nein. Wir brauchen keine Velowege in der Bundesverfassung. Dies ist mit 1,8 Millionen Franken zu teuer. Es kann doch nicht sein, dass diese mehrheitlichen Chaoten auch noch belohnt werden. Wie man täglich feststellen kann, werden mehrheit-

lich Rotlichter, Stoppschilder, links/rechts Abbiegeverbote laufend missachtet auch Trottoire verwechselt man mit Fahrbahnen!

Fair-Food-Initiative: Nein. Die Angebote würden kleiner. Die Produkte teurer. Daher nimmt der Einkaufstourismus ins Ausland zu. Dies wäre eine Bevormundung unseres Lebensmittelverkaufs.

Ernährungssouveränität: Nein. Wir können den ausländischen Anbietern nicht vorschreiben, wie sie produzieren sollten. Ein Ja würde bedeuten, Bevormundung sowie mehr Zwang für unsere Bauern und eine schleichende Verstaatlichung.

René Imhof
SVP Allschwil/Schönenbuch

Fair-Food? Ja, aber ...

Fair-Food! Das tönt so gut, will doch jeder fair produzierte Lebensmittel. Die Initiative verlangt strenge Kontrollen im In- und Ausland. Dass wir so etwas nicht zum Nulltarif erhalten ist ja wohl klar. Aber warum denn überhaupt eine Initiative? Wir haben bereits heute die Wahl, wir können fair produzierte Lebensmittel kaufen, und zwar in einer grossen Vielfalt. Das ist eine sehr gute Entwicklung und findet ganz ohne bürokratischen Aufwand, ohne exorbitante Preise und ohne Bevormundung der Konsumentinnen und Konsumenten statt. Nun kommen aber die Grünen mit dieser Fair-Food-Initiative, haben aber überhaupt keine Idee, wie diese umzusetzen sei, der Bundesrat hingegen warnt eindringlich vor einer ausufernden Bürokratie.

Der Weinbauer in Kalifornien müsste nun also von unseren Kontrolleuren regelmässig besucht werden, um die An- und Abbaumethoden zu überprüfen, den Fertigungsprozess zu kontrollieren und die Weinqualität zu testen. Wo kann man sich als Kontrolleur für diesen Job bewerben? Das tönt spannend, bezahltes Weinverköstigen in Kalifornien. Ich könnte mir Schlimmeres vorstellen.

Aber der Preis ist heute doch das Verkaufsargument Nummer eins. Alle wollen möglichst günstig in die Ferien fliegen, kurz einen Städtrip für 59 Franken und Shoppen im Ausland. Wird die Initiative angenommen, werden die Lebensmittelpreise steigen, weil durch die höheren Anforderungen auch noch die Produktionskosten steigen. Und dann fahren alle wieder nach Deutschland über die Grenze und machen ihre Einkäufe dort. Die Bilder kennen wir doch alle noch,

als der Euromindestkurs aufgehoben wurde. Ich sage da nur: Nein Danke! Und lege gleich zweimal ein Nein in die Urne.

Martin Münch,
Präsident FDP Allschwil-Schönenbuch

Mut tut allen gut: Ja zu Fair-Food

Quantität ist nicht Qualität. Geld regiert die Welt. Die globale Wirtschaft und die Finanzmärkte diktieren das Handeln. Die Devise heisst: Wachstum, Wachstum, Wachstum. Eigeninteressen werden dabei über das Gemeinwohl gesetzt. Menschliches Zusammenleben ist jedoch auf Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen angewiesen. Krisen überall machen deutlich, dass unser derzeitiges Wachstumsparadigma vom Höher, Schneller, Weiter und der Konkurrenz gegeneinander nicht zukunftsfähig ist. Die Menschheit steht vor noch nie dagewesenen Konflikten und Gefahren. Der Klimawandel ist nur eine der vielen Herausforderungen. Planetarische Grenzen werden ebenso missachtet wie Menschenrechte. Die Lebensgrundlage unserer Kinder wird zerstört und wir schauen zu. Nie zuvor haben menschliche Entscheidungen tiefer greifende Konsequenzen gehabt. In den nächsten 20 bis 30 Jahren werden entscheidende Weichen gestellt für alle zukünftigen Generationen. Wenn wir nicht konsequent handeln, werden Elemente des Erdsystems in einen neuen Zustand übergehen und Systeme irreversibel zusammenbrechen.

Die industrielle Landwirtschaft hat sich zum Feind der Natur entwickelt. Agrar-Grosskonzerne bringen ihren wenigen Aktionären einen schnellen Profit. Dafür ist ihnen jedes noch so fadenscheinige Argument recht. Angst machen vor dem Verlust an Ramsch, Überfluss und fetten Bäuchen. Angst, das Schlaraffenland zu verlieren, wo alle gierig und verantwortungslos tun und lassen können, was und wie sie es wollen. Die Grosskonzern-Landwirtschaft trägt mit ihrem achtlosen Ressourcenverschleiss zur Klimazerstörung bei und treibt Menschen in armen Ländern in die Flucht. Wir wollen keine Freiheit, die rücksichtslos auf Kosten von andern und unserer Natur geht. Achtsam bescheiden sein und nicht verzagen: Ja zu Fair-Food sagen.

Ueli Keller, Vorstand
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Die Vielschreiber

Von Andi Signer



«Papier ist geduldig», eine Aussage, die nicht mehr zeitgemäss ist. Wer schreibt noch auf Papier? Es wird «ge-SMS-let», «gepostet», «ge-facebook-let», «getwittert». Tageszeitungen arbeiten mit Onlineversionen, um jede Veränderung in der Welt zeitgleich mit dem Geschehen zu veröffentlichen und sind trotzdem zu spät. Ein stolzer amerikanischer Präsident verlässt sich doch nicht mehr auf das Handwerk der schreibenden Zunft. Er schreibt gleich selber. Nur so kann er die Unwahrheiten von Wahrheiten auseinanderhalten. Ob hierfür die Haarfarbe oder die Lage der Haartolle eine entscheidende Rolle spielt, lässt sich nicht abschliessend erörtern.

Der Rest der Welt ist auf jeden Fall ermutigt, alles und jedes in irgendeiner Form aufs – ja was denn eigentlich? –, zu bringen. Es ist heute auch keine Kunst mehr, einen ganzen Satz zu schreiben. Mit den Schreibhilfen der modernen Technik ist das Wort schon nach dem zweiten Buchstaben komplettiert oder es wird alles rot und grün markiert.

Liegt wohl darin der Spass? So lange Buchstaben oder ganze Wörter zu tauschen und zu verändern, bis alles nur noch druck-schwarz ist. Die Aussage ist schlussendlich vielleicht etwas verschoben, aber eben schwarz auf weiss. Wahrscheinlich funktioniert der amerikanische Landesvater nach diesem Prinzip. Das würde erklären, warum die Sätze zwar klar und grammatikalisch o.k., inhaltlich jedoch komplett widersprüchlich daherkommen.

Aber zurück zum Thema: Die ganzen Erlebnisse, die einem in der Welt widerfahren, müssen auch noch druckfrisch aktuell sein. So schreibt Frau/Mann also bei jeder Gelegenheit, sei es im Tram, am Esstisch, auf dem Fussgängerstreifen, dem Fahrrad oder hinterm Steuer des Autos. Nur so kann gewährleistet werden, dass wenn zwei aufeinander treffen – sei es jetzt ein Fahrrad mit einem Fussgänger oder ein Auto mit einem Fahrrad – es zeitgleich die halbe Welt erfährt. Würde man nicht im Strassenverkehr SMS-len, gäbe es sicher weniger zum Schreiben.

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Funktion an. Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Allschwil

Allschwil

Schulhaus Gartenhof, Saal

Donnerstag, 20. September 2018
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

048830

**Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt**



BLKB-Märli SCHNEEWITTCHEN

Münchenstein So. 04.11.18
KUSPO 15 Uhr
Breitenbach Sa. 10.11.18
Gemeindesaal Grien 15 Uhr
Liestal So. 18.11.18
Hotel Engel 15 Uhr
Gelterkinden Sa. 24.11.18
Mehrzweckhalle 15 Uhr
Binningen Sa. 01.12.18
Kronenmattsaal 15 Uhr
Hölstein Sa. 08.12.18
Mehrzweckhalle Rübmatt 15 Uhr
Muttenz Sa. 15.12.18
Mittenza 15 Uhr

Ab 4 Jahren. Ticket CHF 10.-
Infos & Tickets unter blkb.ch/maerli

**THEATER
ARLECCHINO**

Ermöglicht durch die



**Basellandschaftliche
Kantonalbank**

An dieser Stelle könnte ein
Inserat von Ihnen platziert
sein. – Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben haben
Sie diese Zeilen gelesen.



Dorf Jazz 2018

BOXSPRING-AKTIONSWOCHEN

PREMIUM-BOXSPRINGBETT!



ZENZZ
Direkter Schalter

- ✓ 2 KOPFTEILE ZUR WAHL
- ✓ 2 FUSSVARIANTEN ZUR WAHL
- ✓ 2 STOFFVARIANTEN ZUR WAHL
- ✓ AUF WUNSCH MIT MOTORISCHER VERSTELLUNG

Premium-Boxspringbett,
ca. 180x200 cm, Boxen aus Massivholz,
mit Boxspring-Polsterung und durch-
gehender Twin-Spring-Matratze.
Inklusive Komfortschaum-Topper
und 6 Stellfüße Wenge.

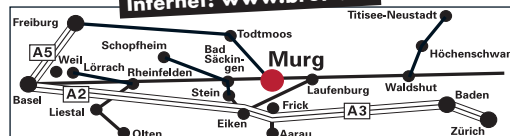
**jetzt
bis zu 25%
sparen!**

Abholpreis in Stoff ab ~~statt 2665.-~~

1999.- €

**MÖBEL
BROTZ**

E-Mail: info@brotz.de
Internet: www.brotz.de



Möbel Brotz GmbH, Hauptstraße 74, D-79730 Murg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr,
Tel. +49 (0) 77 63 80 00-0

K_1338

Kunst

Monumentalplastik von Walter Gürtler steht neu in Südfrankreich

Eine Plastik des Allschwiler Bildhauers Walter Gürtler wurde im Sommer nach Südfrankreich gebracht. Es war nicht ihr erster Umzug.

Von Jeanne Schneeberger*

Die Monumentalskulptur «Paramahansa Yogananda» des in Allschwil geborenen Künstlers Walter Gürtler steht seit dem 13. Juni nicht mehr an der Rue de Bâle 70 in Hegenheim. Neu steht das 3,36 Meter hohe Kunstwerk in Correns, Südfrankreich. Morgen Samstag wird – sechs Jahre nach der Urnenbeisetzung von Walter Gürtler – von seinem Urnengrab ein Teil der Erde entnommen und am neuen Standort der Plastik auf der Inschriftseite eingegraben. Genau vor sechs Jahren, am 15. September 2012, fand im Garten der Rue de Bâle 70 in Hegenheim die feierliche Urnenbeisetzung von Walter Gürtler neben der Skulptur statt.

Nach 16 Jahren, in denen die über drei Meter hohe Plastik im Garten von Ghislaine und Bernhard Brossards gesehen und besucht werden konnte, zog das Ehepaar überraschend nach Correns in Südfrankreich. Dort steht



Die Skulptur «Paramahansa Yogananda», die Walter Gürtler 1970 in Österreich angefertigt hatte (links), fand diesen Sommer in Correns, Südfrankreich, ein neues Zuhause (rechts).



Fotos zVg/Ghislaine und Bernhard Brossard

der dargestellte «Segnende» nun in einem wunderbaren Garten und mediterraner Umgebung. Da sich das Kunstwerk auf Privatgrund befindet, kann es nach Voranmeldung (ghislaine.brossard@orange.fr) besichtigt werden.

Walter Gürtler bearbeitete die Skulptur aus Perger Granit 1970 während siebeneinhalb Monaten am Bildhauer-Symposium in Mauthausen (Österreich). Nach Fertigstellung und Ausstellung wurde sie 1971 nach Gusen (Österreich) an

die Landstrasse zum Abtransport platziert, wo sie kaum beachtet während 31 Jahren stand. Oft besprachen Walter Gürtler und Jeanne Schneeberger, sein grösstes Werk in die Schweiz zu holen, sei es nach Goldbach, Allschwil oder auch nach Hegenheim. Leider fehlten dazu die 10'000 Franken für den Transport.

«Walter, stecke das Vorhaben einem Industriellen und bitte um ein Transport-Sponsoring. Wenn doch nur die Skulptur näher zu uns

herankommen könnte!», ermutigte ihn vor zwanzig Jahren Schneeberger, heutige Präsidentin des Verein Freundeskreis Walter Gürtler.

So kam es, dass Walter Gürtler mit Bernhard Brossard Kontakt aufnahm. Brossard war bereit, die Skulptur in seinem Garten in Hegenheim aufzustellen und dafür die Transportkosten und Zollformalitäten zu übernehmen.

*Präsidentin Verein Freundeskreis
Walter Gürtler

Seniendienst

Vorträge in der Alten Post

Die Sommerpause ist vorbei und der Seniordienst Allschwil-Schönenbuch hat wiederum ein paar interessante Vorträge für Sie vorbereitet. Am Donnerstag, 20. September, lädt er Sie ein zum Vortrag «Gedächtnisstörungen im Alter – wie lange ist das normal?» von Professor Andreas U. Monsch. Vergesslichkeit kennt jeder aus seinem alltäglichen Leben, und das kann durchaus bis zu einem gewissen Ausmass normal sein. Wenn das Gedächtnis nachlässt, kann dies aber auch ein Warnzeichen und ein erster Hinweis auf eine schwerwiegende Störung sein. Es ist ratsam, die Ursachen rechtzeitig abzuklären. Durch richtiges Essen sowie durch geistiges und körperliches Training kann die Denkfähigkeit erhalten oder sogar verbessert werden. Wie heisst es doch: Wer rastet, der rostet.

Der Vortrag vom Donnerstag, 27. September, widmet sich einem immer wieder aktuellen Thema: «Selbst-bestimmt bis zum Lebensende – ist Exit eine Lösung?». Ärztin Marion Schafroth, Vizepräsidentin Exit, wird zu den viel diskutierten Fragen zwischen Ärzten und Juristen Stellung nehmen. In einer Zeit, wo Selbstbestimmung einen hohen Stellenwert eingenommen hat, wollen immer mehr betagte Menschen die Verantwortung für ihr eigenes Leben nicht mehr aus der Hand geben und über ihr Lebensende selbst bestimmen. Sterbehilfe ist kein Tabu mehr. Wichtig ist eine sorgfältige Abklärung sowie die Erwägung sämtlicher Alternativen. Beide Vorträge beginnen jeweils um 14 Uhr im Café «Alte Post» Oberwilerstrasse 3.

Astrid Storz,
Seniordienst Allschwil-Schönenbuch

Pro Senectute

Mobil sein und bleiben

AWB. Wie kann ich bequem am Automaten ein Billett für die nächste Zugfahrt kaufen? Oder soll ich es besser gleich online lösen? Wie frage ich online den Fahrplan ab? Welche Neuerung gibt es im Strassenverkehr? Im Herbst bietet die Pro Senectute beider Basel zwei Kurse an, die älteren Menschen helfen, den oft hektischen Alltag im öffentlichen Raum zu meistern. Die beiden Kurse, die in Basel und Liestal stattfinden, sind gratis.

Beim Mobilitätskurs «Mobil sein & bleiben» erfahren Sie, wie Sie ein Billett am Automaten kaufen, welche Neuerungen es im Strassenverkehr gibt und worauf Sie achten müssen, wenn Sie zu Fuss unterwegs sind. Nach der Theorie ist genügend Zeit reserviert für praktische Übungen am Billettautomaten. Der Kurs findet am Mittwoch, 24. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr in

Liestal (Heilsarmee, Oristalstrasse 9) statt oder am Freitag, 26. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr in Basel (Gartenstrasse 143, Ebene 7, Lift).

Im Kurs «Fahrplanabfrage und Billettkauf mit SBB Mobile» lernen Sie, wie Sie Ihr Billett einfach online mit dem PC oder dem Smartphone kaufen oder Ausflüge mit der Bahn planen. Nach der Theorie üben Sie an Ihrem eigenen Smartphone oder Tablet und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Kurs findet am Dienstag, 16. Oktober, 14 bis 16 Uhr, sowie am Donnerstag, 15. November, 14 bis 16 Uhr in Basel (Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29) statt.

Mehr Informationen zu den zwei Kursen erhalten Sie unter der Telefonnummer 061 206 44 66 oder via E-Mail unter info@akzent-forum.ch. Die Anmeldung erfolgt am selben Ort.

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal. Garagenverkauf: Mi 14–17, Sa 10–14 Uhr **Alles zum halben Preis**

Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A
4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch

047562



Minerva Kindergarten und Primarstufe

Bürgerliches Waisenhaus
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 683 96 01

Minerva Sekundarschule (alle Niveaus)

Wildensteinerhof
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch



Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08



ARCADIA

BILDUNGSCAMPUS AG

Your language starts here...

Autumn courses

Places still available!



YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

Offer 11 for 10 Weeks!
from CHF 880.–

FOR MORE INFORMATION:

ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
+41 61 269 41 41
info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

ARCADIA
FRANZÖSISCHES LERNZENTRUM

ENGLISH CENTER BASEL
SCHOOL OF ENGLISH

OLYMPIQ
FRANZÖSISCHES LERNZENTRUM

DIALOGICA
FRANZÖSISCHES LERNZENTRUM

Direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Jetzt Jahresabo für Fr. 77.– bestellen

Jungwacht und Blauring

JuBla-Tag war ein voller Erfolg



Am JuBla-Tag konnten die Gäste einen Brunch und ein Kinderprogramm geniessen.



Fotos zVg

Letzten Samstag hat sich die JuBla Allschwil bei strahlend blauem Himmel über mehr als 120 Gäste freuen können. Die Kleinen konnten beim Kinderprogramm am Gruppenstundenangebot schnuppern und die Stimmung war super. Auch einige neue Gesichter haben

sich am Unterhaltungsangebot ausgetobt und somit wurde das ein oder andere neue JuBla-Mitglied gewonnen.

Das Brunchbuffet wurde ausgiebig inspiziert und die Gäste gingen mit vollen Bäuchen wieder nach Hause. Der Brunch wurde grosszügig

von Bauernhöfen in der Region und lokalen Einkaufsläden unterstützt. Ohne dieses Sponsoring wäre der Anlass in diesem Rahmen nicht möglich gewesen. Ebenfalls ein grosses Danke an alle Besucher.

Sabrina Schmid,
Jungwacht Blauring Allschwil

Frauenverein

Herbstwanderung nach Magden

Der Frauenverein St. Theresia lädt Frauen und Männer, auch Nichtmitglieder, am Dienstag, 25. September, zu einer Herbstwanderung ein.

Sie führt von Hersberg nach Nussloch und weiter talabwärts nach Magden. Zvierhalt ist im Restaurant Blume in Magden.

Treffpunkt ist am Bahnhof Basel SBB, Gleis 15. Abfahrt ist um 13.17 Uhr mit SBB und Bus nach Hersberg. U-Abo oder Billett Zone 3 am Tram-Automaten, Rückfahrt Zone 5. Tenue: Wanderschuhe, Regenschutz, eventuell Sonnenhut, Wanderstöcke.

Die Wanderung dauert circa zwei bis zweieinhalb Stunden. Weitere Auskünfte erteilen die Organisatoren Erika und Rudolf Baumann unter Telefon 061 481 23 15. Der Frauenverein würde sich freuen, viele Wanderfreudige begrüssen zu können!

Sylvia Grillon
für den Vorstand

Publireportage

FITNESS - UND GESUNDHEITSTRaining FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

CHF 699.-
12 Monate

Health Club Basic Van der Merwe Center

- Trainingsfläche auf 800 m²
- Funktionaler Trainingsbereich
- Grosser Freihantel- und Ausdauerbereich
- Sauna
- Betreuung

Van der Merwe Center AG
Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98 | info@vandermerwe.ch
www.vandermerwe.ch

Central (by Van der Merwe Center) Training & Therapie

- Freihantel- und Ausdauerbereich
- PRECOR Kraftgeräte
- MILON Zirkel
- FIVE Rücken und Gelenk Zentrum
- Betreuung

CENTRAL – Training & Therapie
Baslerstrasse 200, 4123 Allschwil
Tel. 061 713 00 30 | info@trainingcentral.ch
www.trainingcentral.ch

Gesundheitsticket im Wert von CHF 99.-

- ✓ Beratungsgespräch & Training
- ✓ Inbody Körperzusammensetzungsanalyse

Termin vereinbaren

Zu vermieten auf
Mitte Dezember 2018

049357

3-Zimmer-Wohnung

in unserer Überbauung
Parkallee in Allschwil, 3. OG

Miete CHF 1250.- + 200.- NK

Die Vermietung ist an folgende
Bedingungen geknüpft:
Familie/Alleinerziehende Person
mit mind. 1 Kind, letzte drei Jahre
in Allschwil wohnhaft,
eher bescheidene finanzielle
Verhältnisse

Anmeldeformulare verlangen bei:
Stiftung für sozialen Wohnungsbau
Postfach 816
4123 Allschwil

Inserieren bringt Erfolg!

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

047816

In **Allschwil** zu vermieten ab **1. Dezember 18**

schöne 3,5 Zimmer Wohnung

74 m² plus Hobbyraum und Sitzplatz im
Erdgeschoss.

Nähe Endstation Tramlinie 6.

Fr. 1800.- inkl. NK

Tel. 079 822 99 57

049320

4,5-Zimmer-Wohnung (ca. 70m²)

Spitzwaldstrasse (Nähe Paradies)
sehr sonnig, Balkon, GWM, renoviert
ab sofort oder nach Vereinbarung,
Fr. 1590.- inkl. NK
079 381 83 18
gerber@heureka-beratung.ch

049348

Haus gesucht in Allschwil

Wir, älteres Paar, suchen auf diesem
Weg ein kleineres Haus (ca. 120 m²),
mit Garten.

Über Angebote und Informationen
würden wir uns sehr freuen.
Tel. 079 710 83 13

049351

Annahmeschluss Text
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr



Bis er fliegen gelernt hat,
braucht's die Rega.

www.rega.ch

rega



reinhardt

Lokal Vielfältig Köstlich

Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen

216 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2085-6

CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Kirche

Haben wir alles im Griff?

Wir heutigen Menschen haben den Eindruck, alles im Griff zu haben. Mit unserer Technik können wir auch Erstaunliches leisten. Wir kommunizieren in Sekunden-schnelle rund um den Globus, fliegen über alle Weltmeere, haben jeden Winkel der Erde vermessen, zeugen Leben im Reagenzglas und benutzen den Roboter für so ziemlich alles, was der Mensch kann.

Wir sind Weltmeister darin, die Dinge technisch im Griff zu haben und doch merken wir immer wieder, dass uns Grenzen gesetzt sind. Das Leben lässt sich nicht planen, regeln und vermessen. Die Natur hat ihre eigenen Gesetze. Das Schicksal schlägt ohne uns zu fragen zu und der Geist weht, wo er will. Das wirklich Lebensentscheidende geschieht ohne unser Zutun. Es kommt über uns und wir sind ihm ausgeliefert.

Es gibt Phasen im Leben, in welchen wir das ganz deutlich spüren. Schicksalsschläge und Lebensumbrüche gehören dazu. Sie lehren uns, dass wir das Leben nicht im Griff haben und machen uns vertraut mit der Weisheit, die von



Am Sonntag findet zum Bettag ein ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Foto Archiv

oben kommt, die Tiefe hat und leben lässt. Wozu stachelt diese uns an? Eine Weisheitsgeschichte eines unbekannten Verfassers antwortet darauf so: «Ein Mann stürzte von einer Klippe in eine tiefe Schlucht. Beim Absturz konnte er sich gerade noch an einem Zweig festhalten. Dort hing er nun über der dreihundert Meter tiefen Schlucht. Voller Angst sah er den winzigen Zweig, den riesigen Abgrund und spürte, wie seine Kräfte nachliessen. In seiner Todesangst schrie er zu Gott: «Gott, wenn es dich gibt, rette mich,

und ich will an dich glauben!» Nach einer Weile hörte er eine mächtige Stimme durch die Schlucht dröhnen: «Das sagen alle, wenn sie in grosser Not sind.» – «Nein!», rief der Mann, «ich bin nicht wie die anderen. Ich höre ja schon deine Stimme und will wirklich an dich glauben. Hilf mir! Bitte!» – «Gut, ich werde dir helfen», ertönte die Stimme. «Lass den Zweig los und ich werde dich auffangen und bewahren!» – «Den Zweig loslassen? Bin ich verrückt?», schrie der verzweifelte Mann.»

Den Zweig loslassen: Was das bedeutet, darüber denken die Kirchen am ökumenischen Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag nach. Dazu laden sie alle ganz herzlich ein. Die Feier findet am Sonntag, 16. September, um 10 Uhr in die Christuskirche statt und die Kantorei Allschwil wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Pfarrer Claude Bitterli,
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Kirche

Kindergottesdienst im Kirchli

Morgen Samstag, 15. September, lädt die reformierte Kirchgemeinde zum Kindergottesdienst im Kirchli ein. Die Feier für alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Eltern beginnt um 17 Uhr und dauert circa 30 Minuten. Die Geschichte «Lukas und der Wunschkäfer» wird erzählt, es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gebetet. Die Kinder dürfen ein Stofftier mitnehmen. Für die Feier ist keine Anmeldung erforderlich – jeder darf kommen! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Christa Stark und Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Brunch bei der FEG am Sonntag

Den Sonntag gemütlich bei einem Brunch im Herrenweg 60 beginnen! Dazu lädt die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Allschwil am 16. September um 10.30 Uhr ein. Die FEG Allschwil befindet sich im gleichen Gebäudekomplex wie die MBC Reinigungs-AG. Der Eingang befindet sich seitlich des Gebäudes. Ein Parkplatz ist vorhanden.

Christoph Hägele,
Pastor FEG

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

046758

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Mo, 17. September, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 16. September, 11.15 h:
Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 19. September, 9 h:
Kommunionfeier.

Do, 20. September, 19.15 h:
Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Di, 18. September, 19 h:
Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 16. September, 10 h: Christus-
kirche, Claude Bitterli, Pfarrer, ökume-
nischer Bettags-Gottesdienst, Mit-

wirkung der Kantorei, mit Abendmahl,
Kirchenkaffee.

So, 23. September, 10 h: Christus-
kirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Gottes-
dienst für Klein und Gross, Kirchen-
kaffee.

Morgenbesinnung, jeden Do, 9 h im
Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen
(ausgenommen Schulfreien), anschlies-
send Kaffee oder Tee im Foyer des
Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Jubilarensfest. Fr, 14. September, 15 h:
Calvinhaus, Jubilarensanlass für Ein-
geladene.

Sprungbräuffestival. Sa, 15. Septem-
ber, 14–2 h nachts: Jugendfreizeithaus
Allschwil.

Ausflug des Frauenvereins. Fr, 21. Sep-
tember, 13.45 h: Hof des Rathauses
Basel, nach vorgängiger Anmeldung.

Taizé-Gebet. Fr, 21. September, 19 h:
Kirchli.

Sakraler Tanz. Di, 25. September, 18 h:
Kirchli.

Taizé-Gebet. Mi, 26. September, 19 h:
Kirchli, einsingen ab 18.30 Uhr.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 16. September, 10 h: Ökumeni-
scher Bettagsgottesdienst in der Chris-
tuskirche, Allschwil.

Di, 18. September, 18 bis 19.30 h:
Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 8. September, 10.15 h:
Reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Fr, 14. September, 19.30 h: Frau-
enabend «Kreatives Atelier».

So, 16. September, 9 h: Gottesdienst.
10.30 h: Sonntagsbrunch.

Di, 18. September, 20 h: Gemeinde-
abend.

Do, 20. September, 6 h: Frühgebet.

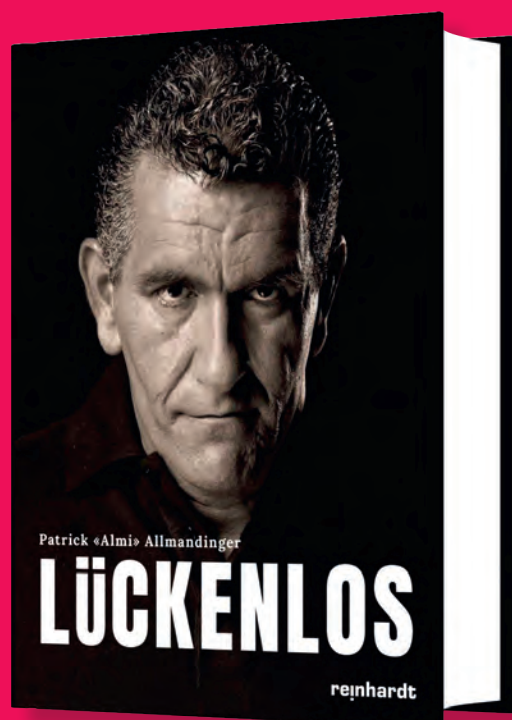
Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 14. September, 16 h: KCK
(Kids Club im Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com.
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab
Sek./6. Klasse. Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 16. September, 10 h: Gottesdienst
mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jah-
ren. Ein spannender Film mit anschlies-
sender Diskussion. Start im Gottes-
dienst).

Do, 20. September, 8.50 h: Inspire -
(Die inspirierende Frauen Bibelgruppe,
für Frauen ab 18J.)

Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos
bei: sue.walker53@gmail.com



Kunstfigur Rückschläge Zahnücke

Silvio Panosetti

**Lückenlos – Biografie von
Patrick «Almi» Allmandinger**

180 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2300-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**
[1] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
2. **Jens Henrik**
[-] **Jensen**
Oxen – Gefrorene
Flammen
Krimi | DTV
3. **Gianna Molinari**
[-] Hier ist noch alles
möglich
Roman | Aufbau Verlag
4. **Dennis Lehane**
[-] Der Abgrund in dir
Krimi | Diogenes Verlag
5. **Angelika Waldis**
[-] Ich komme mit
Roman | Wunderraum Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Florianne Koechlin,**
[-] **Denise Battaglia**
Was Erbsen
hören und wofür
Kühe um die
Wette laufen
Natur | Lenos Verlag
2. **Thilo Sarrazin**
[-] Feindliche Übernahme –
Wie der Islam den
Fortschritt behindert ...
Politik | FinanzBuch Verlag
3. **Jacob Burckhardt**
[-] Weltgeschichtliche
Betrachtungen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
4. **Madeleine Albright**
[-] Faschismus – Eine Warnung
Politik | DuMont
5. **Irena Brežná**
[1] Wie ich auf die Welt kam –
In der Sprache zuhause
Biografie | Rotpunktverlag

Top 5 Musik-CD

1. **Anna Netrebko**
[1] Diva – The Very Best Of
Arien von Puccini,
Verdi u.v.a.
Klassik | DGG
2. **The Secret Fauré**
[-] Orchestral Songs & Suites
Sinfonieorchester Basel
Klassik | Sony
3. **Joan Baez**
[3] Whistle Down The Wind
Pop | Proper Records
4. **Van Morrison,**
[4] **Joey DeFrancesco**
You're Driving
Me Crazy
Rock | Sony
5. **Miles Davis**
[-] **& John Coltrane**
The Final Tour:
The Bootleg Series Vol. 6
Jazz | Sony

Top 5 DVD

1. **Die Sch'tis in Paris**
[1] Dany Boon, Line Renaud
Spielfilm | Impuls
2. **I, Tonya**
[-] Margot Robbie,
Allison Janney
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Call me by your name**
[-] Armie Hammer,
Timothée Chalamet
Spielfilm | Rainbow Video
4. **Leonard Bernstein**
[4] The Gift of Music
Dokumentation | Unitel Classica
5. **Ferdinand –**
[5] **Geht stierisch ab!**
Zeichentrickfilm | 20th Century Fox

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Allphila 18

Lustiges und Kurioses aus der Welt der Philatelie

Ende November wird Allschwil zum Mekka der Philatelisten. An der Allphila 18 werden auch Besonderheiten gezeigt.

Von Ernst Schlunegger*

An der Allphila 18, der kommenden Ausstellung zum Tag der Briefmarke (23. bis 25. November) in Allschwil steht die Briefmarke im Mittelpunkt. Dabei gibt es viel Interessantes, auch Lustiges und Kurioses, zu sehen.

In einem Exponat zeigt ein Sammler Irrtümer und Fehler auf Briefmarken, zum Beispiel falsche Darstellungen (5 Mann in einem Vierer-Bobschlitten, oder eine dreispännige Postkutsche mit 11 statt 12 Pferdebeinen), Druckfehler und Irrtümer, die dem Grafiker unterlaufen sind. Aber es lohnt sich, auch die verschiedenen Darstellungsformen, die Druckarten, die Farbgebung und Kompositionen näher zu betrachten.

Die Briefmarke hat heute etwas von ihrer ursprünglichen Bedeutung als Quittung für eine vorausbezahlte Dienstleistung verloren. Sie dient nun als Werbeträger für verschiedene Anlässe und zur Ehrung von Persönlichkeiten, aber nicht zuletzt als Sammelobjekt. Die letztgenannte Funktion machen sich viele Postverwaltungen als Einnahmequelle zu



Die Briefmarke aus Bulgarien zeigt ein Vexierbild: Man erkennt entweder zwei Vögel oder eine Frauengestalt.

Foto zVg

Nutzen, und so wird dem Erscheinungsbild grosse Beachtung beigegeben. Mit verschiedenen Mitteln wird versucht, den Verkauf von neuen Briefmarken zu fördern.

Die ersten Briefmarken waren ungezähnt, mussten mangels einer Perforation aus einem Bogen ausgeschnitten werden. Das änderte sich recht bald wie auch die Druckverfahren und das Erscheinungsbild. An Stelle der Porträts von Monarchen und Regenten oder einfacher Zifferzeichnungen traten Bildmotive, Wappen, Tiere, Blumen, Eisenbahnen. Die meisten Briefmarken sind rechteckig, es gibt aber auch runde Wertzeichen und solche in dreieckigem Format. Schliesslich wurde es möglich, auch unregelmä-

sige Formate herzustellen, beispielsweise in Form einer Landkarte.

Papier war und ist immer noch das wichtigste Material für die Herstellung von Briefmarken, aber es gibt auch Briefmarken, die auf eine Metallfolie geprägt wurden. Auch die Schweizer Post wartete mit aussergewöhnlichen Briefmarken auf, mit einer Briefmarke aus Holz und mit einer Stickereimarke. Österreich doppelte nach, bestäubte Briefmarken mit Pflanzensamen und Swarovski-Kristallen. Andere Briefmarken besitzen einen besonderen Duft, sie riechen nach Schokolade oder nach Quitten. Der Fantasie scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein.

*OK-Präsident Allphila 18

Finanztipp

Anlageaktion «Combi 50/50» – das Beste aus zwei Welten



Marc Roman,
Senior-
Anlageberater

Nachhaltiges Anlegen

Immer mehr Menschen ach-

ten beim Einkauf, beim Energieverbrauch oder bei der Wahl von Produkten darauf, dass mit Ressourcen schonend umgegangen und ethische wie soziale Grundsätze eingehalten werden. Wieso also nicht auch beim Anlegen auf nachhaltige Aspekte setzen? Die Auswahl an nachhaltigen Geldanlagen nimmt stetig zu und es zählt sich aus – in vielerlei Hinsicht!

Ihre Vorteile mit nachhaltigen Geldanlagen

- Sie investieren Ihr Vermögen in Unternehmen, die bei ihrer Tätigkeit ökologische, ethische und soziale Aspekte berücksichtigen.
- Sie haben mit nachhaltigen Anlagen die Chance, überdurchschnittliche Renditen bei vergleichbaren Risiken zu erzielen.
- Sie wählen aus einem breiten Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten aus. Einige davon wurden aufgrund ihrer starken Performance gar ausgezeichnet – mit dem Lipper Fund Award von Thomson Reuters.
- Das Raiffeisen Futura Logo zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Anlagefonds, Aktien und Obligationen die von Raiffeisen definierten Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Anlageaktion «Combi 50/50»

als mögliche Anlagealternative Gerade im aktuellen Niedrigzinsumfeld bleibt die Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen das zentrale Element einer erfolgsversprechenden Anlagestrategie. Mit unserer attraktiven Anlageaktion «Combi 50/50» vereinen wir für Sie das Beste aus zwei Welten: 50 Prozent Investition in eine Termingeldanlage bei unserer Raiffeisenbank und 50 Prozent Investition in eine Wertschriftenanlage mit guter Rendite nach Ihrer Wahl. Sie können auch den ganzen Betrag in Wertschriften anlegen, ohne eine Termingeldanlage tätigen zu müssen.

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht und lassen Sie sich von uns beraten. Das Anlageberatungsteam unterstützt Sie gerne bei der Auswahl der für Sie passenden Anlagelösung.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Schweizer Heimatschutz

Schoggitalerverkauf ist angelaufen

AWB. Anfang September starteten die Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz mit dem Verkauf des traditionsreichen Schoggitalers für den Natur- und Heimatschutz. Der beliebte Goldtaler vom Schweizer Heimatschutz und von Pro Natura kann ab dem 19. September auch in den Verkaufsstellen der Post bezogen werden. Der Haupterlös des Schoggitalers 2018 wird für die Erhaltung des Kulturerbes in der Schweiz eingesetzt.

2018 feiert die Schweiz das Jahr des Kulturerbes. Unser gemeinsames Erbe und unsere Traditionen umgeben uns und prägen uns wie selbstverständlich Tag für Tag. Doch geht oft vergessen, dass historische Landschaften, wertvolle Häuser und Brücken, Geschichten,



Lieder, Bräuche und Handwerkstraditionen Pflege und Sorge benötigen. Der Kauf von Schoggitalern hilft mit, wertvolle Kulturgüter und Lebensräume zu erhalten.

Zudem werden weitere Aktivitäten von Pro Natura und vom Schweizer Heimatschutz unterstützt. Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz.

Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Kulturerbe», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie Kakao aus fairem Handel startet demnächst. Schulkinder verkaufen die goldenen Taler schweizweit noch bis am 1. Oktober.



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Samstag, 15. September • 10–16 Uhr
Tag der offenen Tür – Schnuppertag

Mi 19.9. 14.00 **Informatik Handy**

Do 20.9. 14.00 **Gedächtnisstörungen
im Alter** Prof. Dr. phil.
Andreas Monsch,
Leiter Memory Klinik

Mi 26.9. 14.00 **Informatik Laptop**

Do 27.9. 14.00 **Selbstbestimmt bis
zum Lebensende**
Dr. med.
Marion Schafroth
Vizepräsidentin EXIT

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm Gym f. Manne u. Fraue
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00



www.allschwilerwochenblatt.ch

FerienInsel.



Motorhome-Ferien 2019
USA & Kanada
Buchen Sie frühzeitig!

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
FerienInsel
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

DIANA ASSADI
COIFFURES

Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil, tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch, diana-assadi.ch



gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch



111 Jahre
111 Geschichten
111 Erlebnisse

111 BMG-Geschichten

180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2304-8

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

2x Klares Nein!

Am 23. September 2018 entscheidet die Schweizer Bevölkerung über zwei Agrarinitiativen aus linksgrünen Kreisen. Beide Initiativen sind klar abzulehnen!

Die «Fair Food»-Initiative und die Initiative «Für Ernährungssicherheit» verfolgen ähnliche Ziele: Sie verlangen einen Kurswechsel in der Agrarpolitik, führen zu einer Marktabstottung und einer mühseligen Zollbürokratie. Für Konsumentinnen und Konsumenten bedeuten die Initiativen weniger Auswahl, steigende Lebensmittelpreise und eine zunehmende Bevormundung. Der Handel fürchtet noch mehr Einkaufstourismus. Bundesrat und Parlament empfehlen denn auch, die beiden Volksinitiativen abzulehnen. Ebenfalls ein doppeltes Nein zu den schädlichen Initiativen empfiehlt die Schweizerische Gewerkekammer, das Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbands svv.

Vier gute Gründe, die beiden Initiativen abzulehnen: Das bewusste Einkaufen liegt im Trend und die Labelprodukte sind beliebter denn je. Das vielfältige Angebot mit neuen staatlichen Handelsbarrieren einzuschränken ist der falsche Weg und wird die Schweizer Konsumenten teuer zu stehen kommen. Die Initiative würde sich nur mit grossem bürokratischem Aufwand umsetzen lassen. Um die schweizerischen Gesetzesbestimmungen bei importierten Lebensmitteln durchzusetzen, wären neue Kontrollorgane nötig. Die Kosten dafür wird der Konsument tragen müssen. Und ob sich ausländische Hersteller in grosser Zahl von der Schweiz Vorschriften machen lassen werden, ist äusserst zweifelhaft. Der Schweizer Markt ist marginal im Vergleich zu vielen anderen Märkten.

Freiwilligkeit ist alleweil besser als neue staatliche Zwänge! Die Detailhändler erweitern laufend ihr Sortiment an nachhaltigen Produkten. Die grossen Detailhändler tun heute schon alles, die steigende Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten nach nachhaltig produzierten Lebensmitteln zu befriedigen. Entsprechend wurden die hohen schweizerischen Tierschutz-Vorschriften bei vielen Importprodukten schon eingeführt. Bereits heute

beziehen die Detailhändler viele Produkte von Lieferanten im Ausland, die nach schweizerischen Vorschriften produzieren.

Die zwangsläufig steigenden Lebensmittelpreise werden das Einkaufen im Ausland noch attraktiver machen. Die Initiative bezieht sich nicht auf Privatimporte. Während auf der einen Seite die Importbarrieren erhöht werden, bleiben die Schlupflöcher weiterhin bestehen. Die wieder ansteigenden Einkaufsfahrten von weit her über die Grenze würden im krassen Widerspruch zur ökologischen Zielsetzung der Initiative stehen.

Deshalb mit Überzeugung: 2x Nein!

Sommer-Apéro 2018: Am Donnerstag 16. August trafen sich die Mitglieder des KMU Allschwil Schönenbuch zum Sommer-Apéro in Schönenbuch bei der Gärtnerei M. Zumstein. Der Sommer-Apéro sollte ursprünglich in Allschwil bei zwei KMU-Mitgliedern stattfinden. Die beiden Unternehmen hatten die bereits erteilte Zusage kurzfristig widerrufen. Spontan erklärten sich das Restaurant Jägerstübli, die Gärtnerei M. Zumstein und die ASZ Elektro AG Münchenstein bereit, den Sommer-Apéro auszurichten. So kamen die KMU-Mitglieder in den Genuss eines üppigen und feinen Apéro riche, angerichtet vom Restaurant Jägerstübli Allschwil. Die Bewirtung der Gäste übernahmen Silvana und Horst Panhofer sowie Christine, Stephanie und Martin Zumstein gleich selber. Michael Zumstein musste sich leider krankheits halber entschuldigen. Der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch dankt allen Beteiligten herzlich für die Spontaneität, die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation. Gerne weisen wir auch auf folgende Neuheit hin: Stephanie und Martin Zumstein haben den Blumenladen am Dorfplatz übernommen, den alten Laden renoviert und in ein attraktives Ladenlokal verwandelt. Zusammen mit den beiden Floristinnen Mirjam Lang und Regula Manser lassen sie keine Blumenwünsche offen. Das Blumengeschäft «Blumenstil» an der Oberwilerstrasse 2 wird auch Sie begeistern!

7. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse: Die nächste Berufsschau in Partnerschaft mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt und dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt findet vom 18.–20. Oktober 2018 in der Rundhofhalle 2.0 der Messe Basel statt.

Weitere Informationen unter:

www.basler-berufsmesse.ch

KGIV-Lehrbetriebskampagne:

www.lehrbetriebskampagne-bl.ch



Jubiläums GV 2019 Die Vorbereitungsarbeiten für die Jubiläums GV – der KMU Allschwil Schönenbuch feiert 2019 sein 75-jähriges Bestehen – laufen auf Hochtouren. So viel sei schon verraten: Das Jubiläum wird am Freitag 10. Mai 2019 würdig gefeiert. KMU Mitglieder reservieren sich schon heute das Datum.

Weitere Termine: Der traditionelle Herbstanlass wird wiederum im November stattfinden. Termin und weitere Informationen werden zu gegebener Zeit den Mitgliedern kommuniziert. Der Neujahrs-Apéro der Wirtschaftskammer Baselland ist für Donnerstag 3. Januar vorgesehen und der KMU Allschwil Schönenbuch wird am Dienstag 8. Januar 2019 mit seinen Mitgliedern auf das neue Jahr anstossen.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt.

Werden Sie Mitglied

Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der Vorstand



«Unseren Kunden bieten wir individuelle Lösungen»



Wer sein Stockwerk- oder Mieteigentum selbst unterhält, weiss wie aufwendig dies ist. Seit 15 Jahren unterstützt das siebenköpfige Team der Confimo AG unter der Leitung der Gründer Remo Friedli und Catherine Göppert aus Allschwil Eigentümer in der Bewirtschaftung ihrer Immobilie und steht beim Verkauf von Objekten vertrauensvoll zur Seite.

Herr Friedli, was hat ein Liegenschafts-Besitzer davon, wenn er Sie engagiert?

Remo Friedli: Wir entlasten Haus-Eigentümer von allen administrativen und technischen Aufgaben. Die Confimo AG organisiert den Unterhalt, plant wertsteigernde Sanierungen sowie Massnahmen, um den Ressourcenbedarf zu optimieren. Unser Team ist zudem ein wichtiges Bindeglied zwischen Auftraggeber und Mieter.

Was zeichnet die Confimo AG aus?

Wir pflegen engen Kontakt zu unseren Kunden und bieten ihnen individuelle Lösungen für ihre Liegenschaften. Alle Teammitglieder legen Wert auf eine direkte und transparente Kommunikation. Aufgrund unserer langjährigen Tätigkeit kennen wir den Markt in der Region Basel bestens. Als perfekt eingespieltes Team können wir flexibel auf Kundenbedürfnisse reagieren. Die Confimo AG vertritt die Philosophie, dass nur regelmässiger Unterhalt und Sanierungen den Wert einer Liegenschaft erhalten oder gar steigern können.

Wie gut verkaufen sich momentan Immobilien?

Mit dem nötigen Know-how lassen sich gute Verkaufspreise erzielen. Bei der Confimo AG wissen wir, worauf im Verkaufsprozess zu achten ist und stehen unseren Kunden von Anfang bis Ende vertrauensvoll zur Seite. In allem, was wir tun, haben wir ein Ziel: Unsere Kunden sollen zufrieden sein.

Confimo AG

Immobilien-Bewirtschaftung

Sandweg 52a

4123 Allschwil

T: +41 61 279 10 10

kontakt@confimo.ch

www.confimo.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen



Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Top-Küchen
zu Top-Preisen**

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch





classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler



Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

LARIX
GARTENBAU GMBH

Larix Gartenbau GmbH
Binnerstrasse 87/89
4123 Allschwil

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57

CARXPERT

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER

Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch



Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

Gartenunterhalt Umänderungen
Grabpflege Neuanlagen



FLÜCKIGER GARTENBAU

Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82

info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Der neue Opel

GRANDLAND X




Darf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Hunde- & Katzenshop

im St. Jakob-Park



www.Petfriends.ch

Zoo-Fachmarkt

GRATIS-Geschenk

Gültig für alle Hunde- & Katzenhalter

BON

Für Hundehalter jetzt GRATIS testen!

Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct oder Eukanuba bis 3kg
- Swissdog oder Dogy's Belohnungssnack
- Hundespielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

Für Katzenhalter jetzt GRATIS testen!

Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct, Catsby oder Iams 300g
- GimCat oder Catsby Belohnungssnack
- Katzenspielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

www.Petfriends.ch



Shopping Center St. Jakob-Park,
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

Pro Person 1 Bon einlösbar.
Gültig im Petfriends-Zoofachmarkt
St. Jakob-Park, bis 30. Sept 2018

Fussball 2. Liga interregional

Guter Lohn für eine mässige Leistung

Der FC Allschwil kommt gegen Aufsteiger Cornol - La Baroche zu einem glücklichen 3:2-Auswärtssieg.

Von Alan Heckel

Sohail Bamassy sprach Klartext. «Unser Sieg war sehr glücklich», befand der Trainer des FC Allschwil nach dem 3:2-Erfolg bei Aufsteiger Cornol - La Baroche. Besonders die Anfangsviertelstunde hatte ihm Kopfschütteln bereitet. «Wir haben den Start komplett verschlafen und lagen zu Recht mit 0:2 hinten!»

Immerhin ging dann ein Ruck durch die Gäste, die mit ihrer ersten Möglichkeit den Anschlusstreffer markierten. Cornol-Goalie Alex-

Matchwinner: Allschwils Mittelfeldspieler Yann Bellemare sorgte mit seinen beiden Toren für den Unterschied im Jura.

Foto Bernadette Schoeffel



andre Oudot konnte einen Kopfball Loic Limanajs nur nach vorne abwehren, sodass Luca Guarda per Abstauber traf. Ansonsten gelang den Baselbietern gegen die kompakten Jurassier im Spiel nach vorne nicht sonderlich viel.

«In der zweiten Halbzeit waren wir etwas besser, aber nicht wirklich gut», fand der FCA-Trainer, der immerhin beobachten konnte, dass seine Equipe aus vier Chancen zwei Tore machte. Matchwinner war Yann Bellemare, der in der 70. Minute nach einem Standard ebenfalls erfolgreich abstauben und sieben Minuten später nach toller Vorarbeit des eingewechsel-

ten Rafael Fonseca den Siegtreffer erzielen konnte.

Nach fünf Runden sind die Blau-roten Leader, der Saisonstart ist geglückt. Doch in der nächsten Phase kommen die richtigen Gradmesser für die Allschwiler. Beispielsweise der SV Muttentz, der morgen Samstag, 15. September, um 17 Uhr im Brüel gastiert. «In diesem Match müssen wir von Anfang an parat sein, denn die Muttentzer Offensive ist sehr stark», weiss Sohail Bamassy, der den Trainingsfokus auf die Abwehrarbeit legen wird. «Wir müssen schauen, dass wir den Muttentzern keine Räume lassen, und dass im Mittelfeld die Absicherung stimmt.»

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 15. September

- 09.30 Uhr Junioren Eb – FC Kickers Basel
Im Brüel
- 09.30 Uhr Junioren Ec – FC Therwil
Im Brüel
- 11.30 Uhr Junioren Dc – FC Biel-Benken
Im Brüel
- 13.45 Uhr Junioren B-Promotion – FC Liestal
Im Brüel
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1 – SV Muttentz
Im Brüel
- 20.00 Uhr FC Allschwil 3 – Vereinigte Sportfreunde (Trainingsspiel)
Im Brüel

Sonntag, 16. September

- 16.00 Uhr FC Allschwil 2 – FC Bubendorf (Basler Cup)
Im Brüel

Dienstag, 18. September

- 19.00 Uhr Junioren C-Promotion – FC Aesch
Im Brüel

Mittwoch, 19. September

- 20.45 Uhr Senioren 40+ – SV Muttentz
Im Brüel

Telegramm

FC Cornol - La Baroche – FC Allschwil 2:3 (2:1)

Stade Communal, Cornol. – 200 Zuschauer. – 6. Tschanz 1:0. 9. Chouabi 2:0. 17. Guarda 2:1. 70. Bellemare 2:2. 77. Bellemare 2:3.

Allschwil: Schmid; Limanaj, Neziraj (74. Fonseca), Cosic; Nüssli (53. Schuler), Lack, Guarda, Bellemare (86. Ahmeti); Domoraud, Sudar (74. Ackermann), Ceccaroni.

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Michele Fedele und Ribbisi (alle verletzt). – Verwarnungen: 57. Huber, 78. Ziouane (beide Foul).

Karate

Acht Athleten sichern sich ihren Startplatz

Der Karatekai Basel wird an der Schweizer Meisterschaft vertreten sein.

Mit einem Kontingent von elf Wettkämpfern ging der in Allschwil beheimatete Karatekai Basel letztes Wochenende beim dritten und letzten Qualifikationsturnier der SKL-Serie (Swiss Karate League) in Neuchâtel an den Start. Es qualifizieren sich schliesslich Nora Haag, Giulia Rota, Hedwige Meillasson, Jan Haag, Zora Schöpflin, Osmani Kron, Laura Mitello und Denis Qelai in ihren jeweiligen Kategorien für die anstehenden Schweizer Meisterschaften im November.

Im Kumite (Kampf) schnitten die Athleten dieses Mal deutlich



Formstark: Osmani Kron (rechts) auf dem Weg zum Titel. Foto Lucian Perini

besser ab als in der Disziplin Kata. Osmani Kron setzte die von seinem Coach Tobias Müller festgelegte Strategie perfekt um und siegte im Final mit 7:0-Punkten. Auch Nora Haag (1. Platz) und Zora Schöpflin (2.) wurden ihrer Rolle gerecht und rückten den Karatekai Basel ins Rampenlicht.

Der Karatekai Basel, einer der erfolgreichsten Karatevereine der Nordwestschweiz, liegt mit seinem Fokus auf der Zielgeraden: Fordern und Fördern von jungen Sportlern, um über ein breites Kader zu verfügen. Gelingt ihm der nächste Coup an den kommenden Schweizer Meisterschaften vom 17. und 18. November in Aarberg?

Lucian Perini, Karatekai Basel

Sport allgemein

Ein besonders breites Spektrum an Sportarten und Gewinnern

Die Gemeinde Allschwil ehrte die Sportlerinnen und Sportler, die im Vorjahr für Furore gesorgt hatten.

Von Alan Heckel

Als Nicole Nüssli letzten Mittwoch im Saal des Schulhauses Gartenhof vor die knapp 100 Gäste trat, sprach sie von einem «besonderen Anlass». Die Gemeindepräsidentin meinte einerseits, dass die Allschwiler Sportlerinnen und Sportler, die im Verlaufe des Abends geehrt wurden, im Vorjahr besonders erfolgreich waren. Und zum anderen, dass die Bandbreite der Ausgezeichneten noch nie so gross war wie dieses Mal: Die jüngste Preisträgerin ist sieben, der älteste 80 Jahre alt.

Wichtige Infrastruktur

Bevor Nüssli das Wort an Christoph Morat, der als Moderator fungierte, abtrat, erwähnte sie zudem, dass für die tollen sportlichen Leistungen neben dem Talent und Einsatz der Beteiligten auch eine Gemeinde, welche die nötige Infrastruktur bereit stellt, ein Faktor ist.

Im ersten Block der Veranstaltung, die vom AllSax Quartett musikalisch umrahmt wurde, wurden die minderjährigen Preisträgerinnen und Preisträger geehrt. «Die sind besonders ungeduldig», lachte Gemeinderat Morat. Im zweiten Teil waren die Erwachsenen an der Reihe.

Wie gewohnt wurden zudem von Direktbeteiligten Sportarten präsentiert, die der breiten Masse nicht so geläufig sind. Steffen Warias brachte den Leuten das Paracycling verbal und via Power-Point-Präsentation näher, während Florence Nydegger den praktischen Ansatz wählte und mit Maria Gilgen eine kurze Taekwondo-Vorführung gab.

Eventcharakter

Spezielle Ehrungen gab es noch für Giorgio Lusardi, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Der 80-Jährige ist seit einem halben Jahrhundert in den vorderen Plätzen an nationalen Boccia-Turnieren Stammgast und blickt auf rund 150 Turniersiege zurück. Nicht einmal halb so alt ist der 1980 gegründete Verein Klausenlauf, der für einen der beliebtesten Läufe der Nordwestschweiz verantwortlich ist.



Allschwils erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler 2017 auf einen Blick: Am Ende der Sportpreisverleihung kamen alle Preisträgerinnen und Preisträger für ein Gruppenfoto zusammen.

Foto Alan Heckel

Für die Ehrung in der Kategorie Engagement kam der komplette Vorstand auf die Bühne.

Nachdem der offizielle Teil mit dem Gruppenfoto abgeschlossen worden war, trafen man sich im Foyer zum Apéro wieder, wo man bei Small Talk den Abend Revue passieren liess. Die «regelmässigen» Gewinnerinnen und Gewinner begrüsst den Umzug der Veranstaltung vom Jugendfreizeitheim in den Gartenhof, wo die Ehrung zum zweiten Mal stattfand. «Der Eventcharakter kommt hier viel stärker zum Tragen», fand beispielsweise Judoka Alina Lengweiler.

Marina Künzler gestand derweil, dass sie an diesen Anlässen besonders die Vorträge zu anderen Sportarten geniesst. «Von Paracycling und Taekwondo wusste ich vorher kaum etwas», gestand die Schwimmerin und fügte lachend hinzu, dass «alle wissen, was Schwimmen ist, und ich deshalb nie einen Vortrag machen musste». Und was, wenn nächstes Jahr die Gemeinde darum bitten würde? «Dann würde ich jemand Jüngeren mit der Sache beauftragen», grinste Künzler und blickte dabei ihre (jüngere) Teamkollegin Kim Keller an.

(Kein) Lampenfieber

«Das war keine grosse Sache», winkte derweil Florence Nydegger ab, als sie auf ihre Performance angesprochen wurde. Ihre Lehrerin bei der Taekwondo-Schule Richen,

Maria Gilgen, hatte sofort zugesagt, Nydegger dabei zu unterstützen «und der Rest war ganz einfach», auch wenn es für das Publikum nicht so aussah.

Ihre erste Ehrung durfte Leonie Strösslin erleben. Die Siebenjährige war verständlicherweise noch etwas schüchtern. «Aufmerksamkeit ist nicht ihr Ding. Auch wenn sie aufs Podest muss, ist sie sehr nervös», erklärten ihre Eltern. Dabei musste sich die junge Judo-Sportlerin langsam daran gewöhnen haben, hängen doch bereits 16 Medaillen an den Wänden in ihrem Zimmer. Und es dürften noch viel mehr dazukommen ...

Für Giorgio Lusardi ist Lampenfieber dagegen kein Thema. Der Bocciaspieler beherrscht es perfekt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. «Die Nerven sollte man bei einem Turnier zu Hause lassen», lachte der 80-Jährige, der täglich in der Allschwiler Bocciahalle trainiert. Die Kondition war noch nie ein Problem für den mehrfachen Schweizer Meister und Cupsieger. «Aber bei gewissen Würfen spüre ich mein Alter schon», gestand er.

Nicht alle Preisträgerinnen und Preisträger konnten übrigens am Event anwesend sein. «Einige von ihnen sind im sportlichen Einsatz», wusste Christoph Morat. Vielleicht erbrachten sie gerade jene Spitzenleistungen, für die sie nächstes Jahr am der Sportpreisverleihung 2018 ausgezeichnet werden ...

Allschwiler Sportpreis 2017

Einzel sportler

Badminton
• Cedric Nyffenegger

HipHop
• Valentina De Icco
• Jael Guzman

Judo
• Alina Lengweiler
• Leonie Strösslin

Leichtathletik
• Jasmin Tork

Radsport
• Marcia Eicher
• Steffen Warias

Rollkunstlauf
• Mireille Bouverat

Schwimmen
• Nicola Debelic
• Kim Keller
• Marina Künzler
• Sarina Künzler
• Jill Reich
• Megan Stierli

Sportklettern
• Lela Hentschel
• Nina Hentschel

Taekwondo
• Florence Nydegger

Trail Running
• Fränzi Rombach

Team

HipHop
• Couture Crew (Valentina De Icco, Ariel Edevane, Sara Giganto, Jael Guzman, Delia Kolinia, Ilaria Luongo, Danielle Müller, Cassandra Nichele, Simone Rovito, Giulia Scarati, Sara Sciortino)

Lebenswerk
• Giorgio Lusardi (Boccia)

Engagement
• Verein Klausenlauf

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2018

Alters-Versorgungsregion Allschwil, Binningen und Schönenbuch

Mitte August fand auf der Gemeindeverwaltung Allschwil eine Informationsveranstaltung zur Versorgungsregion Allschwil, Binningen und Schönenbuch statt. Ausschlaggebend war das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG), welches per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt wurde. § 4 dieses neuen Gesetzes sieht vor, dass sich die Gemeinden des Kantons Baselland zu Versorgungsregionen zusammenschliessen «zur Planung und Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Angeboten zur Betreuung und Pflege». § 5 des Gesetzes verpflichtet die Gemeinden, innerhalb jeder Versorgungsregion eine Informations- und Beratungsstelle zu Fragen der Betreuung und Pflege im Alter zu führen.

Die geschäftskreisführenden Gemeinderäte Barbara Jost (Binningen), Roman Klauser (Allschwil) und Jürg Dieterle (Schönenbuch) nahmen dies sodann zum Anlass, die wichtigen Partner im Alters- und Gesundheitsbereich über die bisherigen Schritte zur Umsetzung des APG zu informieren. Die zahlreich erschienenen Institutionsvertretungen und Interessierten wur-



Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen und weitere Interessierte lassen sich von den zuständigen Gemeinderatsmitgliedern aus Allschwil, Schönenbuch und Binningen informieren.

den von Christiana Brenk (Brenk Beratungen) über die konzeptionellen Arbeiten der eingesetzten Arbeitsgruppe informiert. Im Fokus stand bei den Teilnehmenden insbesondere die neu zu bildende Informations- und Beratungsstelle, deren Fachlichkeit und die zukünftige Zusammenarbeit mit derselben. Neu werden innerhalb der Informations- und Beratungsstelle auch Bedarfsabklärungen durchgeführt, welche nach dem Prinzip «ambulant vor stationär» Angebote und Dienstleistungen opti-

mal aufeinander abstimmen. In diesem Zusammenhang sind die politischen Gemeinden der Versorgungsregion gefordert, ihre neue Rolle bezüglich Steuerung innerhalb der Versorgungskette und der Angebotsbereitstellung wahrzunehmen. Dabei betonten die zuständigen Gemeinderäte, dass dies in einem partnerschaftlichen Prozess aller Akteure zu erfolgen hat, mit dem Ziel einer bestmöglichen Versorgung für die Bevölkerung der Vertragsgemeinden.

Roman Klauser wie auch seine Gemeinderatskollegin aus Binningen resp. -kollege aus Schönenbuch ziehen eine positive Bilanz aus dem Anlass. Die Inhalte wurden gut aufgenommen und in einem konstruktiven Kontext diskutiert. Ebenso kamen wichtige Inputs von den Teilnehmenden, welche in den laufenden Umsetzungsprozess einfließen werden.

Im September 2018 werden die Gemeinderatsgremien von Allschwil, Binningen und Schönenbuch über das Feinkonzept der Fachstelle Alter beraten und über die Mittel und deren organisatorische Ausgestaltung beschliessen. Im Anschluss werden die jeweiligen Legislativen (Einwohnerrat, Gemeindeversammlung) der Vertragsgemeinden orientiert, welche ihrerseits im Rahmen des Budgets 2019 genehmigen.

Sind alle politischen Instanzen mit dem Vorgehen einverstanden, können die ersten Umsetzungsmassnahmen beginnen. Im Idealfall wäre dies Anfang 2019, mit einer vollen operativen Tätigkeit ab Mitte 2019.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil

Verlängerung Umleitungsregime Bauabschnitt 2018

mru. Am Freitag, 7. September 2018, endete die Intensivphase und der Trambetrieb der BVB konnte am Samstag, 8. September 2018, wieder aufgenommen werden.

Obwohl während der Sommerferien intensiv gearbeitet wurde, konnten nicht alle Arbeiten rechtzeitig beendet werden. Aufgrund diverser Verzögerungen (schlechter Baugrund, zusätzlicher Belagseinbau) konnte die Haltestelle Ziegelei nicht ganz fertiggestellt werden. Damit der Verkehrsfluss nicht behindert und sowohl die Sicherheit der Bauarbeiter als auch der Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden kann, müssen diese Arbeiten unter reduziertem Verkehr erfolgen.

Es wurde entschieden, das Umleitungsregime für die Buslinie 48

und den Individualverkehr drei weitere Wochen aufrechtzuerhalten. Die Fahrspur Richtung Basel bleibt auf der Baslerstrasse, die Fahrspur Richtung Allschwil Dorf führt bis zum 28. September 2018, gemäss der bisherigen Umleitung, über die Maiengasse und den Baselmattweg. Dies bedeutet, dass bis zum 28. September die Fabrikstrasse und der Steinbühlweg weiterhin als Sackgassen an der Einmündung in die Baslerstrasse enden.

Am Samstag, 29. September 2018, wird wieder auf das Gegenverkehrsregime auf der Baslerstrasse umgestellt.

Wie bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

40 Jahre Mütter-, Väterberatung Leimental!



Und das feiern wir nicht nur mit einem Jubiläumslogo, sondern bereits mit einem erweiterten Jahresbericht und mit verschiedenen Veranstaltungen. Der grösste Event beginnt diesen Samstag, also Mitte September bis Ende Oktober. In dieser Zeit werden Sie im ganzen Leimental, in Allschwil und in Schönenbuch in diversen Apotheken und Drogerien mit einem kleinen Plakat darauf aufmerksam gemacht, und – wenn Sie möchten – dürfen Sie dort einen Flyer und eine kleine Überraschung mitneh-

men. Wir bedanken uns wirklich herzlich bei allen Geschäften, die ausnahmslos spontan zugesagt haben und uns sehr wertschätzend begegnet sind. Organisatorische Ausnahmen gab es schon auch, aber die konnten gelöst werden – und so erklärt es sich, dass auch ein Volg-Lädli und eine Buchhandlung uns auf die gleiche Weise vertreten. Halten Sie die Augen offen – oder wenn Sie zusätzliche Informationen wünschen, lesen Sie die Daten auf unserer Homepage nach: www.mvl.ch

Wir bedanken uns für das Vertrauen und für 40 Jahre Treue!

Wenn wir unsererseits etwas wünschen dürfen, dann dies: dass es weiterhin so bleibt!

Im Namen der
Geschäftsleitung und des Teams:
Regula Zaberer



SAVE THE DATE

40. Benefiz-Grufli-Disco

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018
21:00 - 03:00 UHR
EINTRITT 10.-
AB 25 JAHREN - 2 DANCEFLOORS & 3 BARS

Kinder jugend Familien
FreizeitHaus
 Allschwil
 WWW.FREIZEITHAUS-ALLSCHWIL.CH

Girls Night

**Jeden 2. Donnerstag von 18:15 – 20:15 Uhr
für Mädchen ab 11 Jahren**

Das Jugendfreizeithaus hat nur für euch Mädels geöffnet und ihr könnt ungestört alle Räume und Angebote nutzen. Wir können Karaoke singen, tanzen, einen Film schauen, gemütlich im Jugendhaus chillen, quatschen, Musik hören und ein feines z'Nacht kochen und essen. Die Möglichkeiten sind vielfältig und ihr bestimmt den Inhalt der Girls Night. Der Abend wird von Jelena und Lucia begleitet.

Ein Nachtessen für 5 Franken wird immer frisch zubereitet.

Ohne Anmeldung und freier Eintritt!

Wir treffen uns:

23. August (Adieu Muriel)	06. September (Hallo Lucia)
27. September	18. Oktober
01. November (Ausflug Herbstmesse)	15. November
29. November (Adventskranz binden)	13. Dezember (Guetzi backen)

Jelena Jankovic
 061 486 27 10
 jelena.jankovic@allschwil.bl.ch
 Hegenheimermattweg 76
 4123 Allschwil

jugend
FreizeitHaus
 Allschwil

Anwohnerinformation

Ersatz Deckbelag Klarastrasse

Um die Lärmbelastung des Strassenverkehrs zu reduzieren, wird ein neuer Deckbelag eingebaut. Zudem werden die bestehenden Wassersteine ersetzt. Der Gemeinderat hat der Firma Tozzo AG aus Bubendorf den Auftrag über die Baumeisterarbeiten erteilt.

- **Baubeginn:**
Montag, 24. September 2018
- **Bauende: voraussichtlich**
Mitte Oktober 2018

Aufgrund der Bauarbeiten wird der Veloweg während der ganzen Bauzeit gesperrt sein.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau – Raumplanung – Umwelt
 Abteilung Regiebetriebe

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

068/1405/2018 Bauherrschaft: Vuleta Dragica und Anton, Narzissenweg 19, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Windfang, Parzelle A2228, Narzissenweg 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kramar Dragan, Pappelstrasse 26, 4123 Allschwil.

069/1408/2018 Bauherrschaft: Soysal Fatma, Baslerstrasse 191, 4123 Allschwil. – Projekt: bisher Büro in neu Shop (Zweckänderung), Parzelle A3431, Baslerstrasse 254, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Soysal Fatma, Baslerstrasse 191, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **24. September 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
 a. nicht innert Frist erhoben oder
 b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau – Raumplanung – Umwelt



Kinder
Freizeithaus
Allschwil

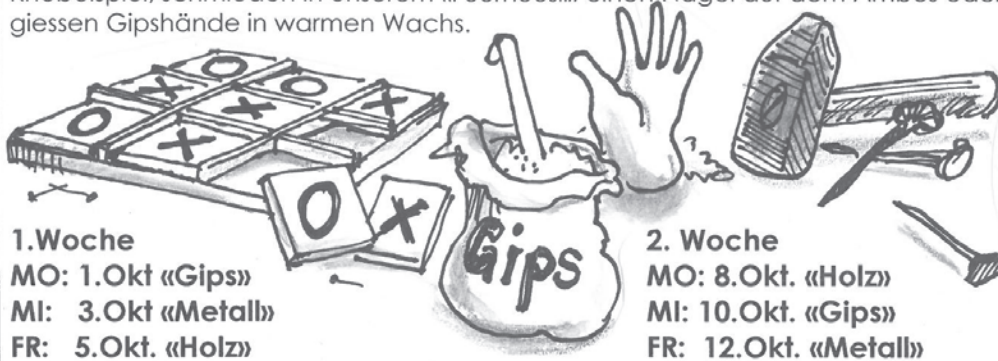
Herbstferien – Werkstatt 2018

Das KinderfreizeitHaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am **Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag** vom **14.00h bis 17.00h** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das KinderfreizeitHaus ist an diesen Tagen bereits ab 10.00h geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. **Das Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30h – 18.00h** geöffnet. Am Samstag bleibt das KinderfreizeitHaus/Robi geschlossen!

«Holz, Metall und Gips»

Jeweils einer der drei Werkstoffe ist Thema an einem der **offenen Werkstatt-nachmittagen** in den Herbstferien. So bauen wir zum Beispiel aus Holz ein einfaches Knobelenspiel, schmieden in unserem «Führhüßli» einen Nagel auf dem Ambos oder giessen Gipshände in warmen Wachs.



1. Woche
MO: 1. Okt. «Gips»
MI: 3. Okt. «Metall»
FR: 5. Okt. «Holz»

2. Woche
MO: 8. Okt. «Holz»
MI: 10. Okt. «Gips»
FR: 12. Okt. «Metall»

Für dieses Angebot braucht es keine Voranmeldung!

Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!



Mittagstisch, jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden

Tel. 061 486 27 10 Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30h und kostet **5 Franken**.

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt:

17. September 2018
22. Oktober 2018
19. November 2018
10. Dezember 2018

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im 2018 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 24. September 2018
Montag, 15. Oktober 2018
Montag, 29. Oktober 2018
Montag, 12. November 2018
Montag, 26. November 2018
Montag, 10. Dezember 2018

Bestattung

Beath, Gerlinde

* 14. Mai 1941

† 5. September 2018

von Sumvitg GR

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Burgfeldermattweg 24

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2018

1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV-Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das

Gesamtvermögen übersteigt nicht:

Für Einzelpersonen

CHF 37'500

Für Ehepaare

CHF 60'000

- LiegenschaftszumEigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann

auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2018

(Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!)

Soziale Dienste – Gesundheit
AHV-Zweigstelle



Allschwiler Sprungbrätt Festival 2018 am 15. September 2018



Jonas interviewt das OK: von links Yves Sutter, Markus Bürki, Raphael Niederer, Daniel Schäfer (nicht auf dem Bild: David Lengweiler).

Jonas (Zivildienstleistender bei der ref. Kirche Allschwil-Schönenbuch) hat das OK des Allschwiler Sprungbrätt Festivals getroffen und fragt nach.

Jonas: Warum soll ich ans Allschwiler Sprungbrätt Festival kommen?

Markus: Weil es auf wenig Raum sehr viel bietet. Musik, Tanz, Poetry Slam, und das auf zwei verschiedenen Bühnen und das hier in Allschwil. Dazu gibt es Kulinarisches und ein Bier aus Allschwil. Du kannst mit deinen Freundinnen und Bekannten einen tollen Samstag verbringen.

Das Freizeithaus und die reformierte Kirche organisieren diesen Anlass. Passen die beiden Träger überhaupt zusammen?

Daniel: Ja, und wie! Sowohl das Freizeithaus wie auch die ref. Kirche sind geübt im Durchführen von Anlässen. Beide sind der Kultur verpflichtet und bringen unterschiedliche Menschen an den Anlass. Die Message ist schnell erklärt: Wir wollen einen stimmigen Tag mit interessanten Begegnungen erleben, regionalen Talenten Auftrittsmöglichkeiten bieten und diese Künstler feiern. «Sprungbrätt» meint, mutig auf die Bühne stehen und auf den Punkt liefern zu können. Eine Chance und eine Herausforderung für alle Künstler.

Markus: Genau, und die Kirche muss raus zu den Menschen.

Yves: Und es gibt Hotdogs, Pommes, Crêpes, einen Grill und Früchte-Cocktails. Verschiedene Vereine und Jugendverbände sorgen für Stimmiges auch für den Magen.

Mitgliederwerbung also?

Markus: Und wenn schon! Wir bie-

ten den Menschen einen schönen Anlass, that's it! Und alle, die sich am Festival engagieren, machen beste Werbung für sich.

Yves: Einen Anlass, den wir bereits zum fünften Male durchführen und der stetig gewachsen ist und sich professionalisiert hat. So treten dieses Jahr acht Gruppen auf der Bandbühne auf. Von Rock über Hip-Hop bis hin zu afrikanischen Rhythmen. Auf der Bühne im Altbau treten vier Slampoet/innen und sieben Tanzgruppen unterschiedlichster Couleur auf. Und zwei Akrobaten zeigen Wagemutiges. Das Programm geht um 14.30 Uhr los und ist somit auch kindertauglich.

Auf was freut ihr euch besonders bei der Ausgabe 2018?

Daniel: Auf ein buntes Programm und viele Besuchende jedes Alters.

Markus: Auf gute Begegnungen und angenehme Temperaturen ohne Schnee und Wind!

Yves: Auf dass das OK das Festival als Ganzes gut über die Bühne bringt.

Raffi: Auf all die spannenden Acts.

Es wird also keine Pannen geben am 15. September 2018?

Raffi: Uhm... (lacht) Wenn wir das so in der Zeitung sagen, dann gibt es bestimmt eine Panne. Wir sind gut vorbereitet und haben hoffentlich an alles gedacht.

Yves: Ab einem bestimmten Punkt musst du das Ding einfach fliegen lassen.

Markus: Und hoffen, dass es oben bleibt und nicht abstürzt.

Ihr arbeitet mit freiwilligen Helfenden zusammen. Ist es in der heutigen Zeit nicht sehr mühsam, überhaupt noch Freiwillige zu finden?

Daniel: Wir verfügen beide als Träger über einen Kreis von Menschen, die sich gerne einmal pro Jahr für einen Event in Allschwil engagieren möchten. Gemeinsam so etwas Grosses zu stemmen, macht auch Freude und ist eine gute Erfahrung.

Raffi, du wirst am Festivaltag selber auf Tournee mit deiner Band sein. Schlechtes Timing?

Raffi: Nein, wir haben grosses Glück, diese Tournee machen zu können, und ich bin auch zuversichtlich, dass das OK meinen Verlust verkraften wird.

Daniel: Es wird gehen, und dank der freiwilligen Helfenden haben wir immer auch für Notfälle Leute, die aushelfen können. Der Tag des Festivals wird für uns so oder so stressig werden, das ist an einem Festival einfach so.

Markus: Ja, sobald du einen Badge mit «OK» anhast, wirst du auch von allen Seiten alles gefragt und musst im Team eine Antwort finden.

Klingt nach viel Arbeit – und wie sieht es mit dem Ertrag aus?

Yves: Das Allschwiler Sprungbrätt Festival soll lokalen jungen Acts die Möglichkeit zu einem Auftritt geben. Geld verdienen steht nirgends geschrieben und das ist auch nicht nötig. Wenn das Festival gut besucht wird, dann sind wir vom OK zufrieden.

Gibt es schon Ideen für das Allschwiler Sprungbrätt Festival 2019?

Markus: Jep. Vielleicht noch mehr für Kinder oder einen Raum der Stille.

Daniel: Gerne eine Kooperation mit der Musikschule Allschwil. Wir sind offen und schauen gemeinsam, wie sich das Festival weiterentwickeln kann.

Ich wünsche euch gutes Wetter, viele Besuchende und tolle Konzerte und Auftritte.

Yves: Danke, das können wir gut gebrauchen. Das Festivalprogramm ist übrigens online unter www.sprungbraett-festival.ch einzusehen.

ALLSCHWILER	
SPRUNGBRÄTT FESTIVAL	
Programm 15. September 2018	
Start um 14:30 Uhr	
Bühne Veranstaltungsraum	Bühne Altbau
14:30 NOISEBOYS	
15:00 African & Afro-Cuban Rhythms Percussion	
	15:30 Tanzstudio You Dance You Dance - HipHop Basel DanceToDance HipHop Crew
16:15 Dick Laurent Blues, Rock, Funk	
	17:00 Movimento Dancers Chronos - Susuleker
17:40 The Bernhard Alternativ-, Blues- bis Punkrock	
18:30 Josh & Cloé Akrobatik Bei guter Witterung draussen!	
	18:40 Slam Poetry Max Kaufmann and Friends
19:15 Gentle Beast Rock	
	20:00 Frei nach Anouk
20:15 LORIA Dance, Rock, D'n'B, Synth-Pop	
	21:00 CoffeeCats
21:15 Was Ghetto? Hip-Hop	
22:15 Roy & Phips Hip-Hop	
Festival schliesst um 24:00 Uhr	
Freizeithaus Allschwil Hegenheimermattweg 76 4123 Allschwil	

Samariterverein

Blutspendeaktion am 20. September

Kommen Sie am nächsten Donnerstag, 20. September, von 17 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum des Schulhauses Gartenhof zur Blutspende vorbei. Sie können auch den Eingang an der Binnerstrasse benutzen.

Blut ist kostbar. Bei Unfällen, Operationen und zur Behandlung von Krebspatienten wird es dringend gebraucht. Da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann, muss der Bedarf durch freiwillige Blutspenden gedeckt werden. Vier von fünf Menschen benötigen mindestens einmal in ihrem Leben Blut. Das entspricht 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 1000 Blutspenden. Dem gegenüber stehen nur 5 Prozent der Bevölkerung, die Blut spenden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein!

Wichtige Kriterien für die Blutspende sind: Guter Gesundheitszustand, Alter für Erstspender zwischen 18 bis 60 Jahre, für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzusprechen. Gewicht von mindestens 50 Kilogramm. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Es besteht Wartefrist nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten.

Der Samariterverein Allschwil offeriert Ihnen dafür ein frisches, selbstgemachtes Sandwich und ein warmes oder kaltes Getränk.

Yvonne Schächteli,
Präsidentin Samariterverein Allschwil

Konzert

Martino-Chor zu Gast



Der Martino-Chor singt am Freitag, 21. September, in der reformierten Kirche in Allschwil.

Fotos zVg

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch organisiert das Jubiläumskonzert des Martino-Chors am 21. September um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche, Baslerstrasse 226.

Vor zehn Jahren gründete das Musikerpaar Theresia und Christoph Gisin-Berlinger den Martino-Chor. Seither bereichern dessen motivierte Sängerinnen und Sänger die Chorlandschaft der Nordwestschweiz mit vielseitigen und breit gefächerten Programmen.

Das Repertoire reicht von klassischen Madrigalen, internationalen Volksliedern über Afro-Pop, Welt- und Jazzmusik bis hin zu Loop-Circlesong-Improvisationen und Bodypercussion-Sequenzen. Der innovative Chor gibt regelmässige Konzerte in der Region Basel und im nahen Ausland, er tritt auch mit anderen musika-

lichen Gruppen auf. 2017 erschien seine erste CD «Morgon Vaknar» (Morgenerwachen), auf der das letzte Konzert und ein paar Erinnerungen der letzten zehn Jahre zu hören sind mit grossem Erfolg. Die CD ist beim Chor erhältlich. «Von weit weit weg», eine Sendung des SRF, auch hier trat der Martino-Chor auf.

Der Vorstand des Kulturvereins hat den Chor bei den Proben sowie bei einem Konzert besucht. Die Begeisterung des Chors überträgt sich auf die Zuhörer. Am Konzert in Allschwil am 21. September wird es ein Feuerwerk musikalischer Überraschungen geben. Kommen Sie und geniessen Sie diese musikalische Vielfalt auf hohem Niveau. Der Eintritt kostet 25 Franken.

Nelly Owens
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Pingu Club

«Oktoberfest grüsst Après-Ski»

Am Samstag, 22. September, ist der Wiesenstart in München. Aufgepasst, ihr müsst aber nicht so weit gehen: Unter dem Motto «Oktoberfest grüsst Après-Ski» findet am gleichen Tag das fünfte und somit Jubiläums-Oktoberfest auf der einmaligen Gaudi-Alm (Kirchgemeindsaal Schönenbuchstrasse 8) in Allschwil statt. Die Gäste werden mit leckeren bayrischen Schmanckerln von Haxe bis Bretzel und frischgezapftem Festbiervorwöhnt.

Für Gaudi und beste Partystimmung für Jung und Alt sorgen auch dieses Jahr wieder die Brugger Buam, die Partyband aus Bayern. Mit fetzigen Polkas zum Klatschen und Walzern zum Schunkeln, bis hin zu aktuellen und bekannten Hits zum Singen und Tanzen, sorgt die Band für zünftige Oktoberfestmusik und ordentlich Stimmung. Absolute Top-Unterhaltung vom Feinsten in bester bayrischer Manier. Entstaubt das Dirndl und kramt die Lederhosen aus der Schublade, um auf die Alm zu kommen, damit ihr dabei seid. Auf'i geht's! Alle Gäste in Tracht erhalten «a Stamperl Schnaps» zur Begrüssung. Einlass ist ab 18 Uhr. Der Eintritt kostet 22 Franken. Tickets gibt es im Restaurant Landhus oder unter E-Mail rufisch@bluewin.ch.

Guido Runser,
Pingu Club Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 14. «Ins Bild gesetzt»

Allschwiler Kunst-Verein. Lesung durch die Bühne 67. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 20 Uhr.

Herbstkonzert

Mit Gustav Thüring und Heinz Berger. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Sa 15. Wasservogelbeobachtung am Neuenburgersee

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Parkplatz Schulzentrum, 8 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 061 481 23 15.

Sprungbrätt Festival

Freizeithaus Allschwil und die reformierte Kirchgemeinde. Band-, Salm Poetry- und Tanz-Auftritte. Hegenheimermattweg 76, 14.30 bis 24 Uhr. Eintritt frei.

So 16. Konzerte im Mühlehall

Allschwiler Kunst-Verein. Trio Szabo (Musikschule), 15 Uhr. World Pop Collective (Musikschule), 17 Uhr. Mühlebachweg 43.

Mo 17. Spätsommerserenade

Musikschule Allschwil. Konzert der Klavierklasse von Mirella Quinto-Radielovic. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 20. Blutspendeaktion

Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum Schulhaus Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

«Gedächtnisstörungen im Alter»

Seniorenabend. Vortrag von Professor Andreas U. Monsch. Café Alte Post Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Fr 21. 10 Jahre Martino-Chor

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Chormusik aus verschiedenen Zeiten und Kulturen. Reformierte Kirche, Baslerstrasse 226, 19.30 Uhr. Eintritt 25 Franken.

Sa 22. Konzert Duo Ligretto

Thomas Kolffhaus an der Flöte und Wolfgang Schubart an der Gitarre. Haus B im Saal,

Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Oktoberfest

Pingu Club Allschwil. Mit Musik von den Brugger Buam mit Band. Kirchgemeindsaal, Schönenbuchstrasse 8, 18 bis 2 Uhr. Eintritt 22 Franken. Ab 18 Jahren. Tickets: im Landhus oder unter rufisch@bluewin.ch.

Di 25. Literaturplauderei über Marie Luise Kaschnitz

Calvinhaus (Baslerstrasse 226), 14.30 Uhr. Leitung: Evelyn Gmelin.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Unfall unter Alkohol- und Drogeneinfluss

AWB. Ein Fahrzeuglenker verursachte am letzten Freitag, 7. September, gegen 18.45 Uhr einen Selbstunfall auf der Baslerstrasse. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, stand der 24-jährige Fahrer unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Verletzt wurde niemand.

Laut bisherigen Erkenntnissen der Polizei ist der Mann auf der Baslerstrasse in den neuen Kreisverkehrsplatz bei der Ziegelei eingefahren. Anschliessend verlor er die Kontrolle über sein Auto und kollidierte mit einer Buustellenabschrankung. Der Lenker entfernte sich unmittelbar danach von der Unfallstelle. Eine Polizeipatrouille habe ihn kurze Zeit später aufgegreifen können. Ein Alkoholttest habe vor Ort einen Wert von 0,42 Promille ergeben. Ein Drogentest sei zudem positiv ausgefallen. Der junge Mann wurde nun an die Baselbieter Staatsanwaltschaft verzeigt.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
1 422 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

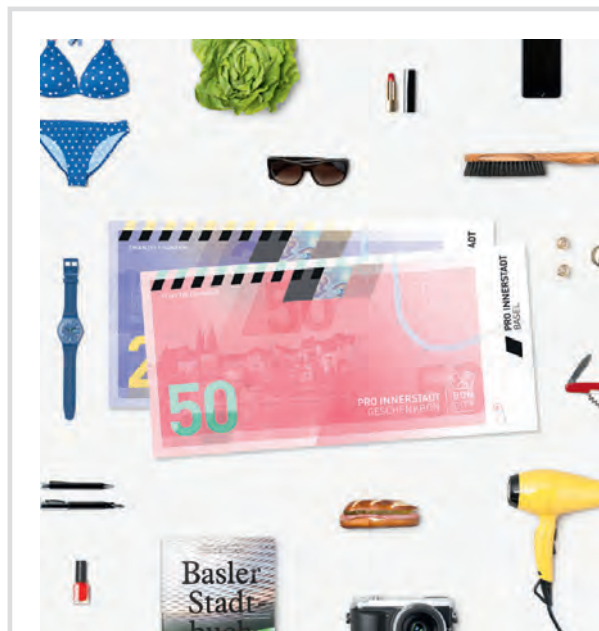
Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbögen

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

kleine Geldspende	Anstecknadel als Schmuck	dieser Trail in Liestal - mampf!	Diener in vornehmengl. Haus	Blust	er besteht aus Abfällen	Stadt in Norditalien	er lebt in Kloster	Emirat	tropische Krankheit
4				kleiner Staat in Europa					
Internetadresse v. Rumänien		genau	Plausch			Kürzel f. Kosten-Nutzen-Untersuchung	Trinkwasser, Abk.	besimmter franz. Artikel	
				Vorsprung an Fassade			Universum		
8							er stiehlt		
machen Alpler teils in den Bergen	chem. Zeichen f. Xenon		Hauptschlagader	wertloses Zeug					
diese Kirche in Kleinbasel				kleine Behälter f. Schreibsachen			germ. Wurfspieß	Abschiedgruss	
Bereich	7	südkorean. Automarke	höher gestellter Soldat				Farbton	Autokennzeichen v. Schwende	
							Naturschutzgebiet Reinsacher		
hübscher Ort am oberen Zürichsee	er turnt an Lianen im Dschungel		Förder-technik, kurz					Abk. f. Elektrobot	
5				inneres Organ	liegt unter Erdgeschoss	Körper-gegend über Hüfte	best. männl. Artikel	3	ein, in Frankreich
Dorf (BL) zw. Laufen und Waldenburg	6	Eigenwert, Abk.	engl.: Träne	Jasskarte, Trumpf			den Mond betreffend	"Arbeiter"-blume	eingezäuntes Gebiet
Zahlwort				innerer Schwung			10	Personalpronomen	männl. Vorname
solch ein Laut tönt nach bösem Hund		Blütenstand v. Getreide			köstlich, auserlesen				
				Kauf, An-eignung	2			bibl. Priester	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. Oktober die vier Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!